

Beteiligungsbericht

2023



Herausgeber:

Stadt Dülmen
Der Bürgermeister
Fachbereich Finanzen
Markt 1, 48249 Dülmen

Inhalt	Seite
1 Vorwort / Allgemeines	3
1.1 Vorwort	3
1.2 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	4
2. Beteiligungsbericht 2023	6
2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	6
2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	6
3. Beteiligungsportfolio der Stadt Dülmen	8
3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio	8
3.2 Beteiligungsstruktur	9
3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	10
4. Einzeldarstellung	11
4.1 Abwasserwerk der Stadt Dülmen	13
4.2 Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen	17
4.3 Stadtbetriebe Dülmen GmbH	22
4.4 Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH	28
4.5 Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG	31
4.6 Stadtwerke Dülmen GmbH	34
4.7 Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG	41
4.8 Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH	45
4.9 Sparkassenzweckverband Westmünsterland	50
4.10 EUREGIO Zweckverband	58
4.11 d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts	63
4.12 KoPart eG	65
5. Erläuterung von Kennzahlen	66
6. Abkürzungsverzeichnis	68

1. Vorwort / Allgemeines

1.1 Vorwort

Die Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen erlaubt Kommunen, unter bestimmten Voraussetzungen wirtschaftliche Unternehmen zu betreiben oder sich an wirtschaftlichen Unternehmen zu beteiligen. Die Stadt Dülmen nutzt diese Regelungen und hält Beteiligungen zur Erfüllung von Aufgaben für das Gemeinwohl. Sie reichen von Leistungen in den Bereichen Gesundheitsvorsorge und Sportförderung, Bauen und Wohnen, Ver- und Entsorgung sowie Wirtschaft und Tourismus.

Die Stadt Dülmen hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften einen Beteiligungsbericht erstellt, der über den Stand und die Entwicklung des Beteiligungsportfolios informiert. Er dient der Dokumentation des kommunalen Beteiligungsvermögens und der Information der Öffentlichkeit. Der Beteiligungsbericht enthält die wichtigsten Angaben zu sämtlichen Beteiligungen der Stadt Dülmen und orientiert sich am verbindlichen Muster. Der nun vorliegende Beteiligungsbericht basiert daher auf den Jahresabschlüssen der Geschäftsjahre 2022 und 2023.

Bei den Beteiligungen an der „d-NRW AöR“ sowie an der „KoPart eG“ wurde auf Grund der geringen Beteiligung (jeweils deutlich unter 1 %) auf eine ausführliche Darstellung verzichtet. Ebenso wurde der Geschäftsanteil bei der VR-Bank Westmünsterland eG (150 Euro; Dividende 2023 brutto = 9,00 €) wegen der Geringfügigkeit im Beteiligungsbericht nicht näher erläutert.

Dülmen, im Mai 2025

gez.

Carsten Hövekamp
Bürgermeister

1.2 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die **wirtschaftliche** Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen,

- wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1),
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. **nichtwirtschaftliche** Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen,

- zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1),
- öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind (Nummer 2),
- Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3),
- Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie
- Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5).

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die **allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze**, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtlichen Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begieben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2. Beteiligungsbericht 2023

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss aufzustellen, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständiger Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2.

Hier von abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Dülmen hat in ihrer Sitzung am 27.06.2024 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts für das Jahr 2023 Gebrauch zu machen (s. Sitzungsvorlage [HA 136/2024](#)). Daher hat die Stadt Dülmen gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigt Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigt Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigt Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Dülmen hat am 27.06.2024 den Beteiligungsbericht 2022 beschlossen ([HA 139/2024](#)); die Beschlussfassung über den Beteiligungsbericht 2023 erfolgt am 03.07.2025 (HA 090/2025).

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigt Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Dülmen. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigt Aufgabenbereiche der

Stadt Dülmen, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Dülmen durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Dülmen durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Dülmen insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

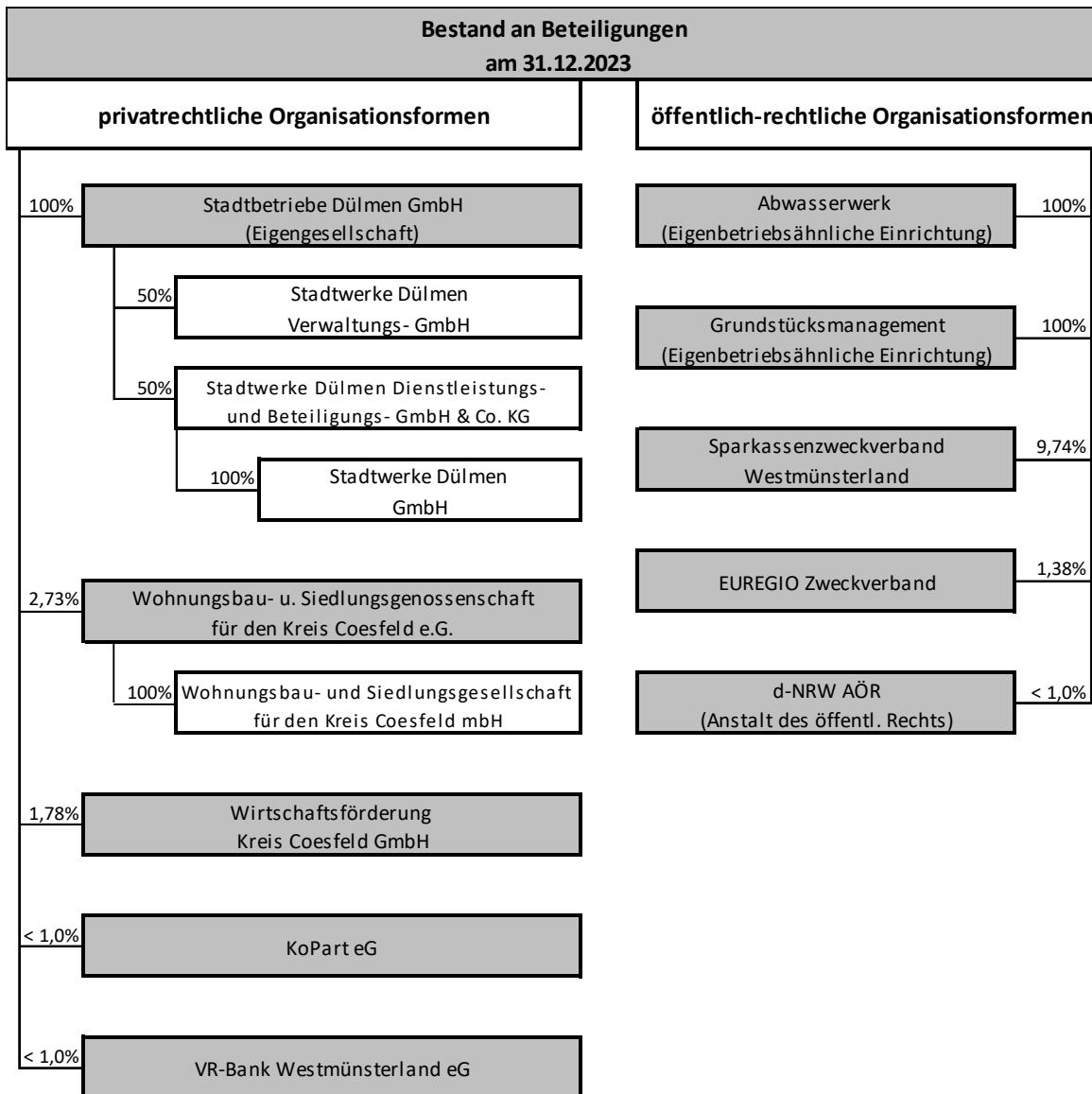
Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Dülmen. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Dülmen die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Dülmen unmittelbar von jedem verselbständigte Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2024 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2023. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2023 aus.

3 Das Beteiligungsportfolio der Stadt Dülmen

Zum 31.12.2023 hat die Stadt Dülmen 10 unmittelbare und 4 mittelbare Beteiligungen. Die Übersicht stellt sich wie folgt dar:



3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2023 hat es nur geringfügige Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Dülmen gegeben, und zwar in den Beteiligungsquoten.

3.1.1 Zugänge

Es sind keine Zugänge an Beteiligungen zu verzeichnen.

3.1.2 Veränderungen in Beteiligungsquoten

Nennenswerte Veränderungen bei den Beteiligungsquoten der im Beteiligungsbericht aufgeführten Gesellschaften haben sich nicht ergeben, lediglich in geringem Maße bei der Wohnungbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld e.G., der d-NRW AÖR und der KoPart eG. Außerdem ist bei der Sparkasse Westmünsterland

durch den Beitritt der Sparkasse Haltern am See die Beteiligungsquote auf 9,74 % gesunken (Vorjahr 9,98 %).

3.1.3 Abgänge

Es sind keine Abgänge zu verzeichnen.

3.1.4 Ausblick auf geplante Änderungen 2024

- Beteiligung an der BEDeg (Bürgerenergie Dülmen e.G.)
- Beteiligung an der UW Empte Verwaltungs GmbH
- Beteiligung an der UW Empte GmbH & Co. KG

3.2 Beteiligungsstruktur

Tabelle 1: Übersicht der Beteiligungen der Stadt Dülmen mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahres- ergebnisses am 31.12.2023	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Dülmen am Stammkapital		Beteiligungsart
			TEURO	TEURO	
1	Abwasserwerk der Stadt Dülmen	1.000			
	Jahresergebnis 2023	2.262			
2	Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen	409			
	Jahresergebnis 2023	122			
3	Stadtbetriebe Dülmen GmbH	5.000			
	Jahresergebnis 2023	-1.315			
4	Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH	25			Mittelbar;
	Jahresergebnis 2023	0			Anteilseigner: Stadtbetriebe Dülmen GmbH
5	Stadtwerke Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG	25			Mittelbar;
	Jahresergebnis 2023	3.829			Anteilseigner: Stadtbetriebe Dülmen GmbH
6	Stadtwerke Dülmen GmbH	10.226			Mittelbar;
	Jahresergebnis 2023	0	5.113	50	Anteilseigner: Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG (100 %) und darüber Stadtbetriebe Dülmen GmbH (50 %)
7	Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG	514			Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	1.470			
8	Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH	104			Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	0			
9	Sparkassenzweckverband Westmünsterland	n. v.			Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	n. v.			
10	EUREGIO	2.663			Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	-86			
11	d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts	1.385			Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	0			
12	KoPart eG	200			Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	37			

Nachrichtlich:

Der Geschäftsanteil bei der VR-Bank Westmünsterland eG (150 €) wird wegen der Geringfügigkeit im Beteiligungsbericht nicht weitergehend erläutert. Die Dividende betrug im Jahr 2023 brutto 9,00 €.

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Tabelle 2: Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Kommune (in TEURO)

gegenüber		Stadt Dülmen	Abwasserwerk der Stadt Dülmen	Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen	Stadtbetriebe Dülmen GmbH
Stadt Dülmen	Forderungen		50	1.146	7.034
	Verbindlichkeiten		393	12	52
	Erträge		1.356	82	275
	Aufwendungen		172	15	37
Abwasserwerk der Stadt Dülmen	Forderungen	393		0	0
	Verbindlichkeiten	49		5	0
	Erträge	9.152		0	0
	Aufwendungen	2.394		0	0
Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen	Forderungen	0	5		0
	Verbindlichkeiten	1.143	0		0
	Erträge	239	0		0
	Aufwendungen	171	5		0
Stadtbetriebe Dülmen GmbH	Forderungen	39	0	0	
	Verbindlichkeiten	7.034	0	0	
	Erträge	28	0	0	
	Aufwendungen	543	0	0	

4 Einzeldarstellung

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der Position „Finanzanlagen“ ausgewiesen

- als „**Anteile an verbundenen Unternehmen**“. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Dülmen einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Dülmen mehr als 50 % der Anteile hält. Unter dieser Position sind die Stadtbetriebe Dülmen GmbH zu finden.
- als „**Beteiligungen**“. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt. In der städtischen Bilanz werden hier ausgewiesen: Sparkassenzweckverband Westmünsterland, Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH, EUREGIO, d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts.
- als „**Sondervermögen**“. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Dülmen geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Absatz 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Hierzu zählen das Abwasserwerk der Stadt Dülmen sowie das Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen als eigenbetriebsähnliche Einrichtungen.
- als „**Wertpapiere des Anlagevermögens**“. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Dülmen zum Unternehmen hergestellt werden soll. Die bei der Stadt Dülmen hier ausgewiesenen Beträge beziehen sich ausschließlich auf Versorgungsfonds.
- als „**Ausleihungen**“. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Kommune gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Kommune dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW.
Unter dieser Position werden die Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG, die VR-Bank Westmünsterland eG sowie die KoPart eG geführt. Außerdem sind dort auch die Arbeitgeberdarlehen enthalten.

Nachfolgend werden nun die einzelnen unmittelbaren Beteiligungen dargestellt. Die Einzelberichte zu den mittelbaren Beteiligungen, die für die Stadt Dülmen vom Grunde und der Höhe nach von wesentlicher Bedeutung sind (u. a. mit einer durchgerechneten Beteiligungsquote von über 20 %) erfolgt bei der jeweiligen Muttergesellschaft. Aus Sicht der Stadt Dülmen erscheint es sachgerechter, die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen zusammenhängend darzustellen.

In Einzelfällen kann es in den dargestellten Tabellen zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

Folgende Berichtsinhalte wurden in die Einzeldarstellungen der unmittelbaren Beteiligungen übernommen und entsprechende Angaben dazu aufgeführt; ein Hinweis auf die rechtlichen Grundlagen erfolgt dort nicht mehr:

- Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

- Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

4.1 Abwasserwerk der Stadt Dülmen

4.1.1 Basisdaten

Anschrift: Heinrich-Leggewie-Str. 13, 48249 Dülmen
Telefon-Nr.: 02594 – 12-722
Fax: 02594 – 12-749
E-Mail: abwasserwerk@duelmen.de
Internet: <http://www.duelmen.de>

4.1.2 Zweck der Beteiligung

Das Abwasserwerk der Stadt Dülmen (im Folgenden „AWW“ genannt) ist zum 01. Januar 1997 gegründet worden. Es wird nach Maßgabe der Vorschriften der GO NRW, der EigVO NRW und seiner Betriebssatzung als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit wie ein Eigenbetrieb geführt (eigenbetriebsähnliche Einrichtung). Grund für die Verselbständigung war seinerzeit die Sicherstellung eines geschlossenen Wirtschaftskreislaufs (Nachweis über Herkunft und Verbleib der Finanzierungsmittel, insbesondere der Abwassergebühren).

4.1.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck des Eigentriebes ist die Erfüllung der der Stadt Dülmen gemäß § 53 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen obliegenden Pflichten zur Abwasserbeseitigung mit Hilfe der bestehenden und noch zu beschaffenden Einrichtungen.

Das ordnungsgemäße und umweltgerechte Sammeln, Ableiten und Behandeln aller anfallenden Abwässer ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für das Funktionieren unserer Zivilisation. Damit ist die Abwasserbeseitigung Basis der städtebaulichen Entwicklung und entscheidender Beitrag zu aktivem Umweltschutz. Um diesen Zielen gerecht zu werden, ist die Abwasserbeseitigung zur gesetzlichen Pflichtaufgabe der Städte und Gemeinden erklärt worden.

4.1.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Einige Gesellschafterin mit einer 100 %igen Beteiligung ist die Stadt Dülmen. Das Stammkapital des AWW beträgt am 31.12.2023 satzungsgemäß 1.000.000 € (§ 11 der Betriebssatzung).

4.1.5 Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zwischen dem AWW und dem städtischen Haushalt bestehen verschiedene Leistungsbeziehungen. Die Stadt zahlt an den Eigenbetrieb Kanalbenutzungsgebühren für ihre Objekte sowie einen Straßenentwässerungsanteil für die Straßenflächen, die an das Entwässerungssystem angeschlossen sind. Zudem werden die zunächst von der Stadt Dülmen vereinnahmten, jedoch dem AWW zustehenden Gebühren verrechnet.

Außerdem werden Personal-, Verwaltungs- und Sachleistungen zwischen dem AWW und dem Haushalt der Stadt Dülmen verrechnet. Die gegenseitige Inanspruchnahme liquider Mittel wird verzinst.

Im Rahmen der Beschlussfassung zur Haushaltssatzung für das Jahr 2023 ist entschieden worden, dass -wie schon in den Jahren 2014 bis 2022- seitens des AWW 1.000.000,00 € als Eigenkapitalverzinsung an den städtischen Haushalt abzuführen sind.

4.1.6 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	80.884	78.378	2.506	Eigenkapital	43.657	42.395	1.262
Umlaufvermögen	456	892	-436	Sonderposten	11.829	11.705	124
				Rückstellungen	101	92	9
				Verbindlichkeiten	25.867	25.195	672
Aktive Rechnungsabgrenzung	113	116	-3	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	81.453	79.387	2.066	Bilanzsumme	81.453	79.387	2.066

4.1.7 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Leistungsentgelte	9.805	9.697	108
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16	16	0
3. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen, sonstige ordentl. Erträge und aktivierte Eigenleistungen	219	206	13
4. Personalaufwand	0	0	0
5. Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	5.053	4.676	377
6. Abschreibungen	2.050	2.053	-3
7. sonstige ordentliche Aufwendungen	271	395	-124
8. Finanzergebnis	-403	-374	-29
9. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
10. Ergebnis vor Ertragssteuern	2.262	2.420	-158
11. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	2.262	2.420	-158
12. Eigenkapitalverzinsung / Gewinnausschüttung	-1.000	-1.000	0
13. Bilanzgewinn	1.262	1.420	-158

4.1.8 Kennzahlen

	2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	54	53	1
Eigenkapitalrentabilität	5	6	-1
Anlagendeckungsgrad 2	99	97	2
Verschuldungsgrad	59	60	-1
Umsatzrentabilität	13	15	-2

4.1.9 Personalbestand

Das AWW beschäftigt kein eigenes Personal. Die Aufgaben des Betriebes werden durch städt. Mitarbeiter wahrgenommen. Im Rahmen von Erstattungen der Personal- und Sachkosten an die Stadt werden deren Leistungen abgerechnet.

4.1.10 Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2023 schloss das AWW mit einem Jahresergebnis in Höhe von 2.262 T€ ab. Damit liegt der erzielte Jahresüberschuss mit 43 T€ über dem geplanten Jahresergebnis von 2.219 T€. Es wurden hiervon 1.000 T€ (Eigenkapitalverzinsung) an die Stadt Dülmen gezahlt. Der Bilanzgewinn beträgt somit 1.262 T€.

Vermögens- und Finanzlage:

Der Finanzierung der Investitionen in Höhe von 4.555 T€ und der Darlehenstilgungen von 1.452 T€ (zusammen 6.007 T€) stand der Cashflow (Bilanzgewinn zzgl. Abschreibungen und der Saldo aus der Veränderung der Sonderposten) von 3.530 T€ (58,8 %) gegenüber. Weiter stand zusätzliche Liquidität aus der Darlehensaufnahme von 4.000 T€ zur Finanzierung der Investitionen mit zur Verfügung.

Das wirtschaftliche Eigenkapital (Eigenkapital, Sonderposten ohne Sopo-Gebührenausgleich) beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2023 = 55.415 T€ (Differenz zum Vorjahr = 1.528 T€). Die so errechnete Eigenkapitalquote II beträgt 68,0 % (Vorjahr 67,9 %).

Die Gebühr für die Beseitigung von Schmutzwasser betrug in 2023 € 2,26/m³ (+0,01 € gegenüber Vorjahr). Die Niederschlagswassergebühr betrug € 0,79/m² (+0,02 € gegenüber Vorjahr). Insgesamt liegt Dülmen auch mit diesen Gebührensätzen weiterhin erheblich unter dem Landesdurchschnitt. Die nach § 6 Abs. 2 KAG NRW für 2023 erstellte Gebührennachkalkulation erbrachte eine Kostenunterdeckung von 135 T€ beim Schmutzwasser und 457 T€ beim Niederschlagswasser, die nach den gesetzlichen Vorgaben in den Gebührenkalkulationen bis spätestens 2027 berücksichtigt werden soll. Die Gebührenausgleichsverpflichtung im Bereich Klärschlammensorgung wurden mit 0,0 T€ (ausgeglichen) ermittelt.

Risikomanagement:

Das gesetzlich geforderte Risikomanagementsystem ist seit Mitte 2013 eingerichtet und dokumentiert. Notwendige Ergänzungsmaßnahmen sind bereits begonnen bzw. durchgeführt worden. Hier sind weitere Maßnahmen der Risikobewältigung und Überarbeitung der Dokumentation notwendig. Die Arbeiten hierfür sind ab Herbst 2024 wieder aufgenommen worden und sollen bis zur Prüfung des Jahresabschlusses 2024 abgeschlossen werden.

4.1.11 Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleitung:

Betriebsleiter: Jochen Gerle (*bis 31.03.2024*)

(ab dem 01.04.2024 obliegt die Betriebsleitung Frau Bernadette Geiger)

Betriebsausschuss:

Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden vom Bauausschuss der Stadt Dülmen wahrgenommen. Dieser setzte sich im Jahr 2023 wie folgt zusammen (siehe Folgeseite):

Name	Art der Mitarbeit
Klaus Viktor Kleerbaum (Vorsitzender)	Stadtverordnete/r/n
Michael Kuhmann (1. stellv. Vorsitzender)	Stadtverordnete/r/n
Dietmar Hericks (2. stellv. Vorsitzender)	Stadtverordnete/r/n
Andreas Bier	Stadtverordnete/r/n
Hendrik Clodius	Stadtverordnete/r/n
Frank Czapla	Stadtverordnete/r/n
Berthold Hülk	Stadtverordnete/r/n
Alfons Kirschneit	Stadtverordnete/r/n
Martin Kwiatkowski	Stadtverordnete/r/n
Sven Pietras	Stadtverordnete/r/n
Matthias Rochol	Stadtverordnete/r/n
Klemens Wäscker	Stadtverordnete/r/n
Wilhelm Wessels	Stadtverordnete/r/n
Christian Wohlgemuth	Stadtverordnete/r/n
Christoph Wübbelt	Stadtverordnete/r/n
Gregor Bender	Sachkundige/r Bürger/in
Ralf Cordes	Sachkundige/r Bürger/in
Christoph Heger	Sachkundige/r Bürger/in
Sebastian Löbbering (bis 28.09.2023)	Sachkundige/r Bürger/in
Thomas Reidegeld	Sachkundige/r Bürger/in
Daniel Schmiemann	Sachkundige/r Bürger/in
Hubert Tücking	Sachkundige/r Bürger/in
Roland Vorfeld	Sachkundige/r Bürger/in
Heribert Wautmann	Sachkundige/r Bürger/in
Berthold Wewerinck-Schering	Sachkundige/r Bürger/in
Isabelle Wewers (ab 28.09.2023)	Sachkundige/r Bürger/in
Ingrid Hams (bis 21.03.2023)	Beratendes Mitglied; Interessensvertretung für Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen
Rainer Timmermann (ab 28.09.2023)	Beratendes Mitglied; Interessensvertretung für Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen
Wolfgang Großmann (ab 01.05.2023)	Beratendes Mitglied; Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen
Heinz Steentjes (ab 01.05.2023)	Beratendes Mitglied; Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen

4.1.12 Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen (Betriebsausschuss) gehörten am 31.12.2023 von den insgesamt 28 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 3,6 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

4.1.13 Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist für das AWW nicht zu erstellen, da das Unternehmen kein eigenes Personal beschäftigt.

4.2 Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen

4.2.1 Basisdaten

Anschrift: Heinrich-Leggewie-Straße 13, 48249 Dülmen
Telefon-Nr.: 02594 – 12-851
Fax: 02594 – 12-829
E-Mail: gmd@duelmen.de
Internet: <http://www.duelmen.de>

4.2.2 Zweck der Beteiligung

Bei dem zum 15. April 1999 gegründeten Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen (im Folgenden „GMD“ genannt) handelt es sich um ein rechtlich unselbstständiges Sondervermögen in Form eines eigenbetriebsähnlichen Betriebes im Sinne von § 107 Absatz 2 GO NW. Gemäß § 1 der Betriebssatzung für das GMD wird es auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit wie ein Eigenbetrieb geführt. Zweck des Eigenbetriebes ist die allgemeine Grundstücksbevorratung einschließlich der Bewirtschaftung des unbebauten Grundbesitzes sowie der zweckentsprechende Verkauf der Grundstücke, insbesondere als Wohnbau- bzw. Gewerbegebäuden.

4.2.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das GMD ist mit seinen satzungsgemäßen Aufgaben im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge tätig. Angebote von Wohnbau- und Gewerbegebäuden dienen der qualitativen Verbesserung und Weiterentwicklung des Wohnwertes, der Infrastruktur und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit einer Kommune.

Die Wahrnehmung dieser Aufgabe ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet und wird nach derzeitiger Verwaltungspraxis als nicht im Wettbewerb zur Privatwirtschaft stehende hoheitliche, nicht steuerpflichtige Tätigkeit angesehen.

4.2.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Einige Gesellschafterin mit einer 100 %igen Beteiligung ist die Stadt Dülmen. Das Stammkapital des GMD beträgt am 31.12.2023 satzungsgemäß 409.033,50 € (§ 11 der Betriebssatzung).

4.2.5 Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Finanzbeziehungen bestehen in Zahlungen des GMD für städtische Personal- und Sachkosten und gegenseitigen Zahlungen zur Verrechnung von Grundstücksbeiträgen. Zudem wird die gegenseitige Inanspruchnahme liquider Mittel verzinst. Darüber hinaus erfolgen vereinzelt Zahlungen im Zusammenhang mit Grundstücksübertragungen.

4.2.6 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage					Kapitallage		
Aktiva				Passiva			
	2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	2.210	2.088	122
Umlaufvermögen	18.786	18.107	679	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	17	105	-88
				Verbindlichkeiten	16.559	15.914	645
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	18.786	18.107	679	Bilanzsumme	18.786	18.107	679

4.2.7 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse aus Grundstücksverkäufen/ Pachterträge	1.620	717	903
2. Bestandsveränderung von zum Verkauf bestimmten Grundstücken	-1.069	-375	-694
3. sonstige betriebliche Erträge	79	0	79
4. Aufwendungen für Grundstückserwerbe und bezogene Leistungen	22	2	20
<i>Rohergebnis</i>	607	341	
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	78	86	-8
<i>Betriebsergebnis</i>	529	256	273
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	405		
<i>Finanzergebnis</i>	-403	-100	-303
8. Ergebnis nach Steuern	125	155	-30
9. sonstige Steuern	4	3	1
10. Jahresüberschuss	122	152	-30
11. Gewinn-/ Verlustvortrag	535	383	152
12. Bilanzgewinn	657	535	122

4.2.8 Kennzahlen

	2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	12	12	0
Eigenkapitalrentabilität	1	1	0
Verschuldungsgrad	750	767	-17
Umsatzrentabilität	8	21	-14

4.2.9 Personalbestand

Das GMD beschäftigt kein eigenes Personal. Die Aufgaben des Betriebes werden durch städt. Mitarbeiter wahrgenommen. Im Rahmen von Erstattungen der Personal- und Sachkosten an die Stadt werden deren Leistungen abgerechnet.

4.2.10 Geschäftsentwicklung (die Angaben sind dem Lagebericht entnommen)

Das Geschäftsjahr 2023 schloss das GMD mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 122 T€ (Plan -52 T€) ab. Die Umsatzerlöse übertrafen die Planansätze (1.470 T€) um rd. 150 T€, der geplante Rohertrag konnte in ähnlicher Höhe gesteigert werden. Ergebnisverschlechternd haben die im Jahresverlauf gestiegenen Zinsaufwendungen gewirkt (405 T€; Vorjahr 120 T€). Durch Umschuldungen in den langfristigen Bereich konnten tragbare Zinskonditionen gesichert werden. Die Finanzlage konnte hierdurch deutlich verbessert werden.

Im Wirtschaftsjahr 2023 wurden insbesondere Tauschverträge für den Bereich Dülmen-Nord abgeschlossen und Erschließungsvorarbeiten in Merfeld (Kornkamp) durchgeführt. Eine größere Gewerbefläche konnte im Gewerbegebiet Dülmen-Nord veräußert werden; hierbei wurde ein auskömmlicher m² Preis erzielt. Diesem Erlös standen jedoch auch gestiegene Erschließungskosten gegenüber. Des Weiteren wurden Umsatzerlöse aus dem Verkauf des Mehrfamilienhausgrundstückes in Rorup und der Übertragung von Verkehrsflächen am Kapellenweg und der Pastor-Rück-Straße erzielt. Aus den Tauschverträgen, geringen Zukäufen und der Aktivierung von Erschließungskosten sowie dem Abverkauf von Grundstücksflächen ergibt sich eine Veränderung des Grundstücksbestandes von 18.055 T€ auf 17.562 T€ zum Bilanzstichtag.

Ertragslage:

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt Umsatzerlöse von 1.620 T€ (Vorjahr 717 T€) erzielt. Damit übersteigen die Umsatzerlöse (Nettowerte) 2023 um 150 T€ die geplanten Verkaufserlöse. Der Mehrbetrag geht insbesondere auf die Flächen in Dülmen-Nord zurück. Einschließlich der Bestandsänderungen, die durch Grundstücksan- und –verkäufe, Tauschvorgänge von Flächen sowie werterhöhender Aufwendungen auf Bestandsgrundstücke durch Archivierung von Archäologiekosten (Kornkamp) beeinflusst sind sowie etwaiger, nachträglicher Erschließungs- und Vermessungskosten, ergibt sich für 2023 ein Rohergebnis von 607 T€ (Plan 298 T€). Die entstandenen Verwaltungskosten belaufen sich einschließlich Grundsteuern auf 82 T€ (Plan 93 T€).

Der entstandene Zinsaufwand von 405 T€ (Plan 258 T€) liegt jedoch deutlich über dem erwarteten Wert. Hier zeigt sich das gegenüber der Planung stärker gestiegene Zinsniveau, auch für kurzfristige Überziehungen, deutlich.

Das Jahresergebnis wird mit 122 T€ (Plan -52 T€) ausgewiesen und erhöht das Eigenkapital in gleichem Umfang.

Vermögens- und Schuldenslage:

Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 beträgt der Bilanzansatz für die zum Verkauf bestimmten Grundstücke 17.562 T€. Davon entfallen 11.227 T€ auf Wohnbauflächen und 2.690 T€ auf Gewerbeflächen. Hinzu kommen Tauschgrundstücke in Buldern und im Dernekamp mit einem Wert von 3.644 T€. Für in 2024 noch zu erwerbende Flächen wurden bereits 10 T€ für Gutachterkosten verausgabt. Zum Bilanzstichtag befindet sich auf dem laufenden Bankkonto ein Guthaben von 1.173 T€.

Auf der Passivseite sind die Positionen Eigenkapital, Rückstellungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen. Das Eigenkapital beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 2.210 T€. Hiervon entfallen 409 T€ auf das satzungsmäßig bestimmte Stammkapital. Die Kapitalrücklage beläuft sich un-

verändert auf 1.144 T€. Nach Zusammenfassung des Jahresüberschusses 2023 in Höhe von 122 T€ mit dem Gewinnvortrag verbleibt ein Bilanzgewinn von 657 T€, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag belaufen sich auf 16.559 T€. Davon entfallen auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 12.231 T€. Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 185 T€ sowie Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dülmen von 1.143 T€.

Finanzlage:

Die Finanzierung der Grundstücksankäufe sowie Erschließungskosten und übrigen Betriebsaufwendungen wird durch die Erzielung von Umsatzerlösen und die Aufnahme von Bankdarlehen sowie Kassenkrediten vorgenommen. Zum Bilanzstichtag belaufen sich die fest vereinbarten Bankdarlehen auf 12.219 T€ und die Kassenkredite auf 3.000 T€. Die Zahlungsfähigkeit war im gesamten Geschäftsjahr 2023 gesichert.

Chancen und Risiken:

Das Betriebsergebnis des GMD hängt entscheidend von den durch Grundstücksverkäufe realisierten Margen und den durch die Grundstücksbevorratung und Fremdfinanzierung verursachten Zinsaufwendungen ab. Maßgeblichen Einfluss haben dabei, neben der Entwicklung der Grundstückspreise, die Vermarktungsdauer und das Zinsniveau (derzeit im Bestand durchschnittlich 2,55 %). Bei dem Verkauf von Gewerbegrundstücken werden unter Einschluss der Finanzierungskosten keine nennenswerten Überschüsse erwartet.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs führen zu einem Rückgang der Grundstücksnachfrage. Dies ist vor allem auf die hohen Grundstückspreise, die gestiegenen Baustoffkosten und Zinsen sowie höheren Klimaschutzaflagen zurückzuführen. Trotz der in letzter Zeit stark gestiegenen Zinskonditionen für Darlehen und Kontokorrentfinanzierungen sowie der Verteuerung von Baustoffen werden Wohnbau- und auch Gewerbegrundstücke in Dülmen und in den Ortsteilen weiterhin nachgefragt. Durch verschiedene Infrastrukturmaßnahmen wird erwartet, dass die Attraktivität der Stadt Dülmen weiter gesteigert wird. Nach der Prognose der NRW.Bank im Wohnungsmarktbericht gehört der Kreis Coesfeld zu den am stärksten wachsenden Kreisen in NRW; dies sollte sich positiv auf die Zuwanderung an Einwohnern auswirken. Hinzu kommen die gute Ausstattung mit Stellen für die Kinderbetreuung, die Schullandschaft in der Stadt Dülmen und ein großes Freizeit- und Kulturangebot. Seitens der städtischen Wirtschaftsförderung wurde die Onboarding Kampagne „Hey Dülmen“ initiiert, um die Vorzüge Dürimens als Wohn- und Arbeitsort herauszustellen und Dürmen hierdurch noch bekannter zu machen.

Die weitere Geschäftsentwicklung wird von der erfolgreichen Vermarktung der erworbenen Fläche am „Raiffeisenring“, „Auf dem Bleck I“, „An der Heide“ und „Kornkamp“ abhängen. Der Start der Vermarktung dieser Gebiete wird im Wesentlichen von der Fertigstellung der Erschließung abhängen.

Für 2024 wird laut Wirtschaftsplan ein Verlust von 320 T€ angenommen.

4.2.11 Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleitung:

1. Betriebsleiter: Jürgen Schmude
- Betriebsleiter: Chris Hommer

Betriebsausschuss:

Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden vom Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung der Stadt Dülmen wahrgenommen. Dieser setzte sich im Jahr 2023 wie folgt zusammen:

Name	Art der Mitarbeit
Willi Wessels (Vorsitzender)	Stadtverordnete/r /n
Manuela Pross (1. stellv. Vorsitzende)	Stadtverordnete/r /n
Klaus Göckener (2. stellv. Vorsitzender)	Stadtverordnete/r /n
Hendrik Clodius	Stadtverordnete/r /n
Yeliz Dumluçinár	Stadtverordnete/r /n
Stephan Dweir	Stadtverordnete/r /n
Felix Hölscher	Stadtverordnete/r /n
Berthold Hück	Stadtverordnete/r /n
Alfons Kirschneit (ab 07.12.2023)	Stadtverordnete/r /n
Florian Küpper	Stadtverordnete/r /n
Simon Peletz (bis 21.09.2023)	Stadtverordnete/r /n
Sven Pietras	Stadtverordnete/r /n
Anke Pohlschmidt	Stadtverordnete/r /n
Klaus Stegemann	Beratendes Mitglied Stadtverordnete
Christoph Wübbelt	Stadtverordnete/r /n
Dirk Gärtner (bis 26.09.2023)	Sachkundige/r Bürger/in
Achim Heger	Sachkundige/r Bürger/in
Lars Oldenburg (ab 07.12.2023)	Sachkundige/r Bürger/in
Paul Pankoke	Sachkundige/r Bürger/in
Thomas Reidegeld	Sachkundige/r Bürger/in
Helmut Rüskamp	Sachkundige/r Bürger/in
Michael Stade	Sachkundige/r Bürger/in
Thomas Tecklenborg	Sachkundige/r Bürger/in
Roland Vorfeld	Sachkundige/r Bürger/in
Markus Wang	Sachkundige/r Bürger/in
Andreas Weise	Sachkundige/r Bürger/in
Christoph Lowens	Beratendes Mitglied, Interessenvertretung Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen
Wolfgang Großmann	Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen
Heinz Steentjes	Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen

4.2.12 Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen (Betriebsausschuss) gehörten von den insgesamt 27 Mitgliedern drei Frauen an (Frauenanteil: 11,1 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

4.2.13 Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist für das GMD nicht zu erstellen, da das Unternehmen kein eigenes Personal beschäftigt.

4.3 Stadtbetriebe Dülmen GmbH

4.3.1 Basisdaten

Anschrift: Markt 1, 48249 Dülmen
Telefon-Nr.: 02594 - 91 49-0
Fax: 02594 – 91 49-20
E-Mail: info@dueb.de
Internet: <http://www.duelmen.de> oder direkt <http://www.dueb.de>

4.3.2 Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Bädern und sonstigen Freizeiteinrichtungen in der Stadt Dülmen und das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie die Übernahme und Erledigung von städtischen Aufgaben, für die ein öffentlicher Zweck besteht und die der Gesellschaft im Einzelfall durch einstimmigen Beschluss der Gesellschafterversammlung übertragen werden. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

4.3.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH betreibt das Freizeitbad düb, den Wohnmobilstellplatz am Freizeitbad düb, die Parkraumbewirtschaftung des Parkplatzes Nonnengasse sowie die Verwaltung der in der Bilanz unter Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen und Wertpapiere.

Durch das Freizeitbad düb wird der Bevölkerung in Dülmen und der näheren Region ein öffentliches Bad zur Förderung des Sports und als Erholungseinrichtung im Rahmen der Daseinsvorsorge bereitgestellt. Vor allem durch die Angebote dübRelax, dübSole und dübAktiv werden darüber hinaus Angebote zur Verfügung gestellt, die der gesundheitlichen Prävention, der gesundheitlichen Nachsorge und der Fitness dienen. Ferner wird durch das düb sichergestellt, dass das Schulschwimmen für die Schulen in der Stadt Dülmen im vorgeschriebenen Umfang durchgeführt werden kann.

Der Wohnmobilstellplatz spricht weiteres Kundenpotential an und steigert die Attraktivität Dürimens als Touristisches Reiseziel. Mit dem Parkplatz Nonnengasse wird zur Förderung des Einzelhandels bedarfsgerecht innenstadtnaher Parkraum zur Verfügung gestellt.

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH erfüllt städtische Aufgaben u.a. in den Bereichen Daseinsvorsorge, Schulsportstätte, Gesundheitsförderung sowie Wirtschaftsförderung.

4.3.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Stadtbetriebe Dülmen GmbH beträgt 5,0 Mio. € und wird von der Stadt Dülmen als alleinige Gesellschafterin gehalten.

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH sind jeweils zu 50 % am Stammkapital der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH (Stammkapital 25.000 €; Komplementärgesellschaft) und der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG (Stammkapital 25.000 €) beteiligt. Über diese unmittelbare Beteiligung ist die Stadtbetriebe Dülmen GmbH

indirekt an der Stadtwerke Dülmen GmbH beteiligt, die ihren Gewinn an die Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG abführt.

4.3.5 Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Dülmen hält als alleinige Gesellschafterin die Stammeinlage der Stadtbetriebe Dülmen GmbH i.H.v. 5,0 Mio. €. Seit 2007 erfolgten keine Gewinnausschüttungen.

Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Kreditinstituten hat die Stadt Dülmen Ausfallbürgschaften übernommen. Hierfür wurden angemessene Bürgschaftsprovisionen gezahlt (siehe 4.3.6). Außerdem gewährte die Stadt Dülmen der Stadtbetriebe Dülmen GmbH Kassenkredite zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen. Diese wurden entsprechend verzinst.

Im Jahr 2023 wurden kurzfristige Kassenkredite umgewandelt in ein langfristiges Darlehen und in eine Erhöhung der Kapitalrücklage (Beschluss der SV vom 28.09.2023, SV 125/2023/1).

Darüber hinaus bestehen vielschichtige gegenseitige Leistungsbeziehungen zwischen der Stadtbetriebe Dülmen GmbH und der Stadt Dülmen. So zahlt die Stadt Dülmen für die schulische Nutzung des Bades Nutzungsentgelte, erhält auf der anderen Seite Zahlungen für Grundbesitzabgaben, Zinsen für gewährte Kassenkredite und für die Inanspruchnahme städtischer Verwaltungs- und Personalleistungen.

4.3.6 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	20.300	21.469	-1.169	Eigenkapital	4.564	879	3.685
Umlaufvermögen	2.826	2.792	34	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	200	197	3
				Verbindlichkeiten	18.364	23.185	-4.821
Aktive Rechnungsabgrenzung	2	0	2	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	23.127	24.261	-1.134	Bilanzsumme	23.127	24.261	-1.134

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften:

Die Stadt Dülmen hat seinerzeit für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Kreditinstituten Ausfallbürgschaften übernommen. Der Stand der Bürgschaften stellt sich wie folgt dar (= Höhe des noch verbürgten Betrages):

Akte Nr.	Darl.-geber	31.12.2023	31.12.2022
1	KfW	51.129,11	153.387,49
2	DG Hyp.	330.189,82	383.667,91
3	Sparkasse Westmünsterland	532.960,21	565.872,41
4	Sparkasse Westmünsterland	335.487,09	428.260,18
6	Sparkasse Westmünsterland	440.681,30	464.367,51
7	Sparkasse Westmünsterland	747.736,60	917.840,45
8	Sparkasse Westmünsterland	869.834,01	981.216,65
9	Sparkasse Westmünsterland	789.825,07	898.681,31
10	Sparkasse Westmünsterland	5.121.033,10	5.412.446,58
Gesamt		9.218.876,31	10.205.740,49

4.3.7 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023 TEURO	Vorjahr TEURO	Veränderung Berichts- zu Vorjahr TEURO
1. Umsatzerlöse	3.057	2.722	335
2. sonstige betriebliche Erträge	162	7	155
3. Materialaufwand	2.569	1.897	672
4. Personalaufwand	1.740	1.653	87
5. Abschreibungen	1.076	1.095	-19
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	459	534	-75
7. Erträge aus Beteiligungen	1.915	1.923	-8
8. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	2	2	0
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	1	4
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	574	385	189
11. Ergebnis nach Steuern	-1.277	-910	-367
12. Sonstige Steuern	38	29	9
13. Jahresfehlbetrag	-1.315	-939	-376

4.3.8 Kennzahlen

	2023 %	Vorjahr %	Veränderung Berichts- zu Vorjahr %
Eigenkapitalquote	20	4	16
Eigenkapitalrentabilität	-29	-107	78
Anlagendeckungsgrad 2	74	58	16
Verschuldungsgrad	407	2.660	-2253
Umsatzrentabilität	-43	-34	-9

4.3.9 Personalbestand

Die durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen entwickelten sich wie folgt:

im Durchschnitt	2023	2022
Aushilfen	39,5	35
Gehaltsempfänger	30,5	33,25
Auszubildende	2	1,5
Gesamt	72	69,75

4.3.10 Geschäftsentwicklung (Angaben sind dem Lagebericht entnommen)

Das Geschäftsjahr 2023 wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 1.315 T€ (Vorjahr: 939 T€) abgeschlossen. Das Ergebnis liegt hiermit um 40 % über dem des Vorjahrs. Dem mengen- und preisbedingten Anstieg der Umsatzerlöse (3.057 T€ = +12 %; siehe Aufstellung auf der folgenden Seite) stehen um 672 T€ erhöhte Materialaufwendungen gegenüber. Ursächlich für die erhebliche Steigerung sind die deutlich gestiegenen Bezugspreise für Erdgas.

Die Umsatzerlöse und Besucherzahlen setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse	2023		2022	
	T€	T€	T€	T€
Erlöse Bad				
Eintrittsgelder	1.860		1.584	
Sonstige Erlöse	7		23	
Zwischensumme	1.867		1.607	
Erlöse Gastronomie	566		449	
Erlöse aus dem Wellnessbereich	309		242	
Erlöse aus Stromeinspeisung/BHKW	173		303	
Erlöse aus Parkraumbewirtschaftung	129		118	
Erlöse Wohnmobilstellplatz	13		2	
Zwischensumme	1.190		1.115	
	3.057		2.722	

Besucher und Besucheranteile	2023		2022	
	Personen	%	Personen	%
düb				
Fun	97.829	30,0%	87.280	29,5%
Relax	58.776	18,0%	46.044	15,6%
Vereine	55.564	17,0%	48.725	16,5%
Sole	45.870	14,1%	48.588	16,4%
Schulen	22.565	7,0%	20.769	7,0%
Sport	17.474	5,4%	14.891	5,0%
Schwimmkurse	5.901	1,7%	7.740	2,7%
Kindergeburtstage	505	0,2%	199	0,1%
Sonstige	21.798	6,6%	21.226	7,2%
	326.282	100,0%	295.462	100,0%

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 1.134 T€ gesunken. Der prozentuale Anteil des Anlagevermögens bezogen auf die Gesamtbilanzsumme ist um 0,7 Prozentpunkte gesunken und beläuft sich auf 87,8 %.

Die Eigenkapitalquote an der Bilanzsumme beträgt 19,7 % (Vorjahr: 3,6 %). Die Gesellschaft hat der Kapitalrücklage 5.000 T€ zugeführt.

Investitionen:

Im Jahr 2023 sind Investitionen in das Sachanlagenvermögen i.H.v. rd. 71 T€ vorgenommen worden. Im Wesentlichen sind die Zugänge durch Erweiterungsmaßnahmen des Wohnmobilstellplatzes (38 T€) und dessen technische Ausstattung entstanden.

Unternehmenslage:

Die Bilanzsumme der Stadtbetriebe Dülmen GmbH ist von 24.261 T€ auf 23.127 T€ gesunken. Das bilanzielle Eigenkapital in Höhe von 4.563 T€ liegt um 3.685 T€ über dem des Vorjahrs (878 T€). Die Erhöhung des Eigenkapitals ist auf die Umwandlung des von der Stadt Dülmen gewährten Kassenkredits zu einem Teilbetrag von 5.000 T€ in eine Kapitalrücklage zurückzuführen. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.315 T€ soll auf neue Rechnung vorge tragen werden.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich zum Vorjahr um rund 4.821 T€. Die langfristige Verschuldung reduzierte sich um 1.060 T€.

Finanzlage:

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH verfügt über eine Eigenkapitalquote von 19,7 %. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war im Jahr 2023 jederzeit gesichert. Aus dem operativen Geschäft des Freizeitbades düb können keine Gewinne erwirtschaftet werden. Deshalb ist die Stadtbetriebe Dülmen GmbH weiter auf die Gewinnabführung der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG sowie auf kurzfristige Kassenkredite bzw. langfristige Kredite der Stadt Dülmen angewiesen.

Chancen und Risiken:

Das düb hat sich als Freizeitbad in Dülmen durch die dübFun WassererlebnisWelt und das dübRelax, auch im Vergleich zu anderen lokalen Freizeiteinrichtungen, etabliert. Obwohl es primär als Familien- und Sportbad positioniert ist und ein breites Spektrum an Freizeitaktivitäten für Familien, Kinder, Jugendliche und Sportschwimmer bietet, hat es sein Profil durch die Angebote dübSole und dübRelax erweitert. Durch die dübAktiv Angebote trägt es dazu bei, dass das düb zunehmend als Zentrum für Wellness, Gesundheit und Prävention anerkannt und genutzt wird.

Potenzielle Risikofaktoren für die Stadtbetriebe Dülmen GmbH ergeben sich vor allem durch eine zunehmende Wettbewerbsintensität im Bereich der Freizeit- und Gesundheitsdienstleistungen, sowie durch eine Verschlechterung der übergeordneten ökonomischen Bedingungen. Weiterhin ist der Erfolg des düb, insbesondere während der Saison des Freibades, stark von anhaltend hohen Temperaturen abhängig. Darüber hinaus spielt die Entwicklung des Energiemarktes und die momentan sehr volatilen Einkaufspreise für Energie aufgrund des hohen Verbrauchs eine wesentliche Rolle für die finanziellen Ergebnisse der Stadtbetriebe Dülmen GmbH. Darüber hinaus ist die Stadtbetriebe Dülmen GmbH weiter abhängig von der Entwicklung der Gewinnabführung der Stadtwerke Dülmen GmbH Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG.

Aufgabenbedingt wird das Freizeitbad düb auch in Zukunft Verluste erwirtschaften. Bei den Überlegungen und Maßnahmen zur wirtschaftlichen Verbesserung ist immer auch die Aufgabe des düb mit der Grundversorgung der Bevölkerung mit Einrichtungen des Sports, der Freizeit, der Gesundheit und der Erholung zu berücksichtigen. Dies trifft insbesondere auf den Schwimmunterricht der Schulen und auf den Trainings- und Wettkampfbetrieb von derzeitig vier schwimmsporttreibenden Vereinen im Freizeitbad düb zu.

Die derzeitige Situation ist vor allem durch die Energiekosten und allgemein steigenden Kosten geprägt.

Insgesamt liegen keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Prognosebericht:

Das Freizeitbad düb nimmt eine äußerst wichtige und maßgebliche Rolle in der Freizeit-, Sport- und Gesundheitslandschaft der Stadt Dülmen ein und ist ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Es nimmt insbesondere bei Familien eine große Rolle bei der Freizeitgestaltung ein und bietet durch dübRelax, dübSole und dübAktiv hervorragende Angebote in den Bereichen Prävention, Regeneration und Wellness für gesundheitsbewusste und erholungssuchende Gäste.

Der Erfolgsplan 2024 sieht ein negatives Ergebnis von 757 T€ vor.

Wird der Betrieb des Freizeitbades düb nicht mehr durch die externen Situationen beeinflusst, die Beteiligungserträge der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG weiter das Niveau der beiden letzten Jahre halten und eine regelmäßige Anpassung der Tarifstruktur vorgenommen sowie weiter eine ständige Prüfung aller Ausgaben und Angebote durchgeführt, können für die Zukunft kostendeckende Ergebnisse der Stadtbetriebe Dülmen GmbH prognostiziert.

4.3.11 Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung:

Burkhard Demes

Gesellschafterversammlung:

Der Gesellschaftsvertrag bestimmt, dass sich die Gesellschafterversammlung aus den Mitgliedern des Hauptausschusses der Stadt Dülmen zusammensetzt. Dieser setzte sich im Jahr 2023 wie folgt zusammen:

Name	Art der Mitarbeit
Carsten Hövekamp	Vorsitzende/r
Wilhelm Wessels	als 1. stellv. Vorsitzende/r
Gabriele Sondermann	als 2. stellv. Vorsitzende/r
Andreas Bier	Stadtverordnete/r/n
Markus Brambrink	Stadtverordnete/r/n
Marcel Christensen	Stadtverordnete/r/n
Stephan Dweir	Stadtverordnete/r/n
Annette Holtrup	Stadtverordnete/r/n
Klaus-Viktor Kleerbaum	Stadtverordnete/r/n
Florian Küpper	Stadtverordnete/r/n
Michael Kuhmann	Stadtverordnete/r/n
Martin Kwiatkowski	Stadtverordnete/r/n
Siegfried Niggemann	Stadtverordnete/r/n
Sven Pietras	Stadtverordnete/r/n
Manuela Pross	Stadtverordnete/r/n
Detlev Rathke	Stadtverordnete/r/n
Matthias Rochol	Stadtverordnete/r/n
Hugo Ruthmann	Stadtverordnete/r/n
Ralf Schmidt	Stadtverordnete/r/n
Markus Schmitz	Stadtverordnete/r/n
Tim Schreiber	Stadtverordnete/r/n
Dr. Stephan Schulze Mönking	Stadtverordnete/r/n
Lotte Volkhardt	Stadtverordnete/r/n
Klemens Wäsker	Stadtverordnete/r/n
Christian Wohlgemuth	Stadtverordnete/r/n
Christoph Wübbelt	Stadtverordnete/r/n

4.3.12 Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen (Gesellschafterversammlung) gehören von den insgesamt 26 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 15 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

4.3.13 Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt bisher für die Stadtbetriebe Dülmen GmbH nicht vor.

4.4 Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH, Dülmen

4.4.1 Basisdaten

Sitz: 48249 Dülmen

4.4.2 Zweck der Beteiligung

Die Stadt Dülmen ist über ihre Eigengesellschaft Stadtbetriebe Dülmen GmbH an der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH mittelbar beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG.

4.4.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient indirekt der Daseinsvorsorge und erfüllt damit öffentliche Zwecke.

4.4.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH beträgt 25.000,00 €. Am Stammkapital sind jeweils mit einem Geschäftsanteil von 12.500,00 € die **Stadtbetriebe Dülmen GmbH**, Dülmen, und die **Westenergie AG**, Essen, beteiligt.

4.4.5 Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH und der Stadt Dülmen bestehen nicht.

Die Gesellschaft ist Teil eines Organschaftsverhältnisses.

4.4.6 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	30	30	0
Umlaufvermögen	30	30	0	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	1	1	0
				Verbindlichkeiten	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	30	30	0	Bilanzsumme	30	30	0

4.4.7 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023 TEURO	Vorjahr TEURO	Veränderung Berichts- zu Vorjahr TEURO
1. sonstige betriebliche Erträge	1	1	0
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	1	1	0
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
4. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	0	0	0

4.4.8 Kennzahlen

	2023 %	Vorjahr %	Veränderung Berichts- zu Vorjahr %
Eigenkapitalquote	98	98	0
Eigenkapitalrentabilität	0	0	0
Verschuldungsgrad	2	2	0
Umsatzrentabilität	0	0	0

4.4.9 Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

4.4.10 Geschäftsentwicklung (Angaben sind dem Lagebericht entnommen)

Die satzungsgemäße Aufgabe hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 erfüllt und dafür eine Vergütung für die Haftungsübernahme in der vertraglich vereinbarten Höhe erhalten. Nach Verrechnung der üblichen Geschäftsaufwendungen verbleibt aufgrund der gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Rahmen des Jahresabschlusses ein Jahresfehlbetrag von 111,65 € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 126,32 €). Für das Jahr 2024 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Die Liquidität des Unternehmens war im Jahre 2023 jederzeit gewährleistet. Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken haben im Berichtsjahr nicht bestanden und sind aus Sicht zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses auch für die Zukunft nicht erkennbar.

4.4.11 Organe und deren Zusammensetzung

Gesellschafterinnen:

Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Dülmen
Westenergie AG, Essen

Geschäftsleitung:

Dipl. – Ing. Johannes Röken

Gesellschafterversammlung:

Jeder Gesellschafter entsendet höchstens drei legitimierte Vertreter; mindestens ein Vertreter der Stadtbetriebe Dülmen GmbH ist vom Rat der Stadt Dülmen legitimiert. Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH wurde vertreten durch:

- Bürgermeister Carsten Hövekamp,
- Wilhelm Wessels und
- Matthias Rochol.

4.5 Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG, Dülmen

4.5.1 Basisdaten

Sitz: 48249 Dülmen

4.5.2 Zweck der Beteiligung

Die Stadt Dülmen ist über ihre Eigengesellschaft, die Stadtbetriebe Dülmen GmbH, an der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG mittelbar beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Dienstleistungen (z.B. Personalverwaltung und -abrechnung, Controlling) für Dritte (Stadtwerke Dülmen GmbH und Stadtbetriebe Dülmen GmbH) gegen Entgelt, der Erwerb und das Halten einer Beteiligung an der Stadtwerke Dülmen GmbH, Dülmen, und deren Verwaltung.

4.5.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient indirekt der Daseinsvorsorge und erfüllt damit öffentliche Zwecke.

4.5.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Kommanditkapital der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG, Dülmen, beträgt 25.000,00 €. Am Kommanditkapital sind jeweils mit einem Geschäftsanteil von 12.500,00 € die **Stadtbetriebe Dülmen GmbH**, Dülmen, und die **Westenergie AG**, Essen, beteiligt.

Die Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG ist zu 100 % an der Stadtwerke Dülmen GmbH (SWD) beteiligt. Durch einen Gewinnabführungsvertrag vom 17.12.2003 ist die SWD seit 2004 verpflichtet, ihren Gewinn vollständig an die Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG, Dülmen, abzuführen.

4.5.5 Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die mittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt ergibt sich über die Gewinnausschüttung an die Stadtbetriebe Dülmen GmbH. Zudem zahlt die Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG, Dülmen Gewerbesteuer.

Die Beteiligungsgesellschaft ist Bestandteil eines Organschaftsverhältnisses mit entsprechenden steuerlichen Vorteilen.

4.5.6 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage					Kapitallage		
Aktiva				Passiva			
	2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	22.760	22.760	0	Eigenkapital	26.590	26.607	-17
Umlaufvermögen	3.984	4.008	-24	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	152	160	-8
				Verbindlichkeiten	2	1	1
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	26.744	26.768	-24	Bilanzsumme	26.744	26.768	-24

4.5.7 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	85	75	10
2. sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
3. Personalaufwand	62	60	2
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	19	15	4
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.262	4.806	-544
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	436	959	-523
7. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	3.829	3.847	-18

4.5.8 Kennzahlen

	2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	99	99	0
Eigenkapitalrentabilität	14	14	0
Anlagendeckungsgrad 2	117	117	0
Verschuldungsgrad	1	1	0
Umsatzrentabilität	4.505	5.129	-625

4.5.9 Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt eine Mitarbeiterin.

4.5.10 Geschäftsentwicklung (Angaben sind dem Lagebericht entnommen)

Unter Berücksichtigung der Gewinnabführung gemäß Ergebnisabführungsvertrag mit der SWD schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe

von 3.829 T€ ab (Vorjahr 3.847 T€). Das in 2022 für 2023 geplante Ergebnis von rd. 3,6 Mio. € wurde übertroffen.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um 0,1 % auf 26.744 T€ gesunken. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 99,4 %. Auch im Jahre 2023 war die Liquidität jederzeit gesichert.

Die Ergebnisse der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG resultieren aus den Ergebnissen der SWD. Chancen und Risiken liegen in der Geschäftsentwicklung der SWD.

Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken haben im Berichtsjahr nicht bestanden und sind aus Sicht zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses auch für die Zukunft nicht erkennbar.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die SWD aufgrund der Entwicklungen im Netzbereich sowie auf der Beschaffungs- und Absatzseite ein Ergebnis nach Steuerumlage in Höhe von rd. 3,7 Mio. €. Dieses Ergebnis führt bei der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG zu einem Jahresüberschuss von rd. 3,6 Mio. €. Die Planung für das Geschäftsjahr 2024 orientiert sich am Absatz, abgeleitet aus dem aktuellen Kundenstand, und berücksichtigt Kundenverluste aufgrund der Wettbewerbssituation. Es wird bei der Planung unterstellt, dass keine weiteren wesentlichen Änderungen in der Wettbewerbssituation auf den Energiemarkten eintreten, das Regulierungsmanagement sich nicht massiv verändert, es keine neuen gravierenden Eingriffe in die Energiewirtschaft durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gibt und die Risiken des Risikokataloges beherrscht werden. Auch wird davon ausgegangen, dass die weltpolitische und weltwirtschaftspolitische Situation sich nicht verschlechtert. Auch werden weiter steigende Einkaufspreise für Material, Anlagen und Dienstleistungen nicht ausgeschlossen. Sollten sich jedoch operativ gegebene Risiken negativ auswirken, so wird mit einer Verschlechterung des Geschäftsergebnisses insbesondere durch sinkende Verkaufserlöse gerechnet. Genaue Aussagen zur wirtschaftlichen Entwicklung sind der SWD zum Zeitpunkt ihres Lageberichts nicht möglich gewesen.

4.5.11 Organe und deren Zusammensetzung

Gesellschafter:

Komplementär: Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH

Kommanditisten: Stadtbetriebe Dülmen GmbH, Dülmen, und
Westenergie AG, Essen

Geschäftsführung:

Dipl. – Ing. Johannes Röken

Gesellschafterversammlung:

Jeder Gesellschafter entsendet höchstens drei legitimierte Vertreter; mindestens ein Vertreter der Stadtbetriebe Dülmen GmbH ist vom Rat der Stadt Dülmen legitimiert. Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH wurde vertreten durch

- Bürgermeister Carsten Hövekamp,
- Wilhelm Wessels und
- Matthias Rochol.

4.6 Stadtwerke Dülmen GmbH, Dülmen

4.6.1 Basisdaten

Anschrift: Alter Ostdamm 21, 48249 Dülmen
Telefon- Nr.: 02594 – 79 00-0
Fax: 02594 – 79 00-53
E-Mail: info@stadtwerke-duelmen-gmbh.de
Internet: <http://www.stadtwerke-duelmen-gmbh.de>

4.6.2 Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Versorgung mit Strom, Gas, anderen Energien, Wasser, das Betreiben des öffentlichen Nahverkehrs, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte.

4.6.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe der Stadtwerke Dülmen GmbH ist die Grundversorgung der Dülmener Bevölkerung mit Strom, Wasser und Gas. Somit ist sie im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge tätig und erfüllt einen öffentlichen Zweck.

4.6.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Stadtwerke Dülmen GmbH beträgt 10.225.837,62 €. Dieses wird zu 100 % gehalten von der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG, an deren Stammkapital zu je 50 % die Stadtbetriebe Dülmen GmbH und die Westenergie AG, Essen, beteiligt sind.

Im Sinne der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben (hier: Stromversorgung) ist die Stadtbetriebe Dülmen GmbH geringfügig am Stammkapital der RWE AG beteiligt.

Zwischen der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG und der Stadtwerke Dülmen GmbH wurde ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, wonach die Stadtwerke Dülmen GmbH seit dem 01.01.2004 ihren gesamten Gewinn abzuführen hat. Mit der Gründung der Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG und der Stadtwerke Dülmen Verwaltungs- GmbH wurde ein Organschaftsverhältnis begründet, welches ermöglicht, dass die Stadtbetriebe Dülmen GmbH die an sie weitergeleiteten Gewinnausschüttungen der Stadtwerke Dülmen GmbH ohne körperschaftssteuerliche Vorbelastung nutzen kann.

Die Stadtwerke Dülmen GmbH hält unter Berücksichtigung der öffentlichen Aufgaben der Wasserversorgung und der Gasversorgung geringfügige Anteile an der Gelsenwasser AG und der Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Versorgungsunternehmen AG, Frankfurt/Main.

Zudem beteiligt sich die Stadtwerke Dülmen GmbH an einem Gemeinschaftsunternehmen mit der RWE Renewables GmbH gemeinsam mit weiteren Stadtwerken (Green GECCO Projekt; **GE**meinsam Clever CO₂ Optimieren). Ziel dieses Kooperationsprojektes ist es, gemeinsam im Markt für regenerative Energien europaweit neue Projekte zu identifizieren, zu entwickeln und zu realisieren. Hierzu hält sie eine Kommanditeinlage an der Green GECCO Be-

teiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (Pflichteinlage maximal 1.000.000 €) und als Gesellschafterin an deren Komplementärin, der Green GECCO Beteiligungsgesellschaft- Verwaltungs- GmbH (Geschäftsanteil von maximal 2.500 €). Die Green GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG ist wiederum beteiligt an der Green GECCO GmbH & Co. KG, wo die einzelnen Projekte auf dem Gebiet der regenerativen Energieerzeugung angesiedelt sind.

Im Jahr 2012 gründeten die Stadtwerke Dülmen, die Stadtwerke Ahaus, die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld und die SVS-Versorgungsbetriebe Stadtlohn gemeinschaftlich die Vertriebsgesellschaft Stadtwerke Westmünsterland Energiekooperation GmbH & Co. KG mit einer Einlage von jeweils knapp 144 T€ und als Komplementärgesellschaft die Stadtwerke Westmünsterland EK Verwaltungs-GmbH (Einlage dort rd. 6 T€).

Nachdem im Jahr 2015 die Stadtwerke Ochtrup als neue Gesellschafterin mit eingestiegen ist, folgten im Jahr 2017 die Stadtwerke Borken/Westf. GmbH und die Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH. Im Jahr 2023 folgten dann die Stadtwerke Gescher GmbH, die Stadtwerke Gronau GmbH und die Stadtwerke Rhede GmbH. Durch diese Beitritte halten alle zehn Gesellschafter den gleichen Anteil von 10 % an den beiden Beteiligungsgesellschaften.

4.6.5 Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gewinnausschüttungen der Stadtwerke Dülmen GmbH erfolgen an die Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG, an der die Stadtbetriebe Dülmen GmbH, eine Eigengesellschaft der Stadt Dülmen, zu 50 % beteiligt ist.

Zwischen der Stadt Dülmen, der Stadtbetriebe Dülmen GmbH und der Stadtwerke Dülmen GmbH bestehen verschiedene Leistungsbeziehungen. So beliefert beispielsweise die Stadtwerke Dülmen GmbH städtische Objekte und auch das dÜB mit Energie. Zudem zahlt die Stadtwerke Dülmen GmbH jährlich Konzessionsabgaben, die aufgrund ihrer Höhe eine nicht unerhebliche Einnahme für den städtischen Haushalt darstellen. Diese beliefen sich in den Jahren 2022 und 2023 auf folgende Beträge:

Konzessionsabgaben	
2022	2023
1.934.256,62	1.923.318,86

Die Stadtbetriebe Dülmen GmbH betreiben seit Dezember 2010 ein Blockheizkraftwerk, dessen erzeugter Strom von der Stadtwerke Dülmen GmbH abgenommen und vergütet wird. Die hieraus erzielten Umsatzerlöse der Stadtbetriebe beliefen sich in 2023 auf 173 T€ (Vorjahr 303 T€).

4.6.6 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Auf der nächsten Seite folgt eine Übersicht über die Vermögens- und Kapitallage der Stadtwerke Dülmen GmbH zum 31.12.2023.

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	34.717	33.721	996	Eigenkapital	22.279	22.279	0
Umlaufvermögen	22.634	22.710	-76	Empfangene Ertragszuschüsse	8.434	8.097	337
				Rückstellungen	3.253	5.206	-1.953
				Verbindlichkeiten	23.271	20.719	2.552
Aktive Rechnungsabgrenzung	31	28	3	Passive Rechnungsabgrenzung	145	158	-13
Bilanzsumme	57.383	56.459	924	Bilanzsumme	57.383	56.459	924

4.6.7 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	78.494	56.595	21.899
andere aktivierte Eigenleistungen	394	349	45
sonstige betriebliche Erträge	414	66	348
Materialaufwand	-62.712	-40.651	22.061
Personalaufwand	-6.037	-5.658	379
<i>a) Löhne und Gehälter</i>	-4.775	-4.491	284
<i>b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</i>	-1.262	-1.167	95
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.728	-2.508	220
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.590	-3.342	248
<i>a) Konzessionsabgaben</i>	-1.923	-1.934	-11
<i>b) übrige Aufwendungen</i>	-1.667	-1.408	259
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	70	40	30
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	69	0	-69
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-5	-5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-58	-28	30
Steuerumlage	-438	-970	-532
Ergebnis nach Steuern	3.876	3.887	-11
sonstige Steuern	-52	-52	0
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-3.824	-3.835	-11
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	0	0	0

4.6.8 Kennzahlen

	2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	39	39	-1
Eigenkapitalrentabilität *)	19	22	-2
Anlagendeckungsgrad 2	70	72	-2
Verschuldungsgrad	119	116	3
Umsatzrentabilität *)	5	8	-3

*) Berechnung erfolgt vom Jahresergebnis vor Gewinnabführung ohne Steuerumlage

4.6.9 Personalbestand

Zum Stichtag 31.12.2023 waren 84 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 80) bei der Stadtwerke Dülmen GmbH beschäftigt.

4.6.10 Geschäftsentwicklung (Angaben sind dem Lagebericht entnommen)

Die Stadtwerke Dülmen GmbH (SWD) konnte trotz eines rückläufigen Absatzes von elektrischer Energie und Erdgas ihren Umsatz aufgrund der gestiegenen Verkaufspreise gegenüber dem Vorjahr um 38,7 % steigern. Erhöht hat sich auch der Materialaufwand um 54,3 % und die Personalkosten um 6,7 %. Der Absatz von Erdgas im Gasnetz der SWD hat sich witterungs- und einsparungsbedingt um 8,0 % verringert. Der höhere Umsatz 2023 ist im Wesentlichen auf erforderlich gewordene Preiserhöhungen für elektrische Energie und Erdgas zurückzuführen. Das Ergebnis nach Steuerumlage 2023 liegt mit 3,88 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahresergebnisses. Das im Wirtschaftsplan 2023 geplante Ergebnis nach Steuerumlage wurde damit um 5,7 % übertroffen. Auch 2023 weist die SWD eine positive Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus.

Die Leistungsdaten hinsichtlich der Versorgung mit Strom, Gas und Wasser stellen sich in den Geschäftsberichten der SWD 2022 und 2023 wie folgt dar:

	2023		2022	
	MWh	%	MWh	%
Stromversorgung				
Sondervertragskunden	18.898	24	20.968	25
Sonderabkommen einschl. Nachtstrom-Sonderabkommen	31.170	39	32.920	39
Tarifkunden	24.082	31	25.621	30
externe Netzgebiete	4.983	6	5.342	6
berechnete Stromabgabe	79.133	100	84.851	100
Eigenbedarf	1.453		1.437	
nutzbare Abgabe	80.586		86.288	
Anzahl Netztschlüsse	13.852		13.775	
Anzahl Stromzähler	28.188		27.072	

Gasversorgung	MWh	%	MWh	%
Sonderkunden	22.673	13	26.311	14
Vollversorgungs- und Heizgaskunden	145.389	83	154.651	83
Tarifkunden	468	0	372	0
Externe Netzgebiete	7.465	4	7.963	3
berechnete Gasabgabe	175.995	100	189.297	100
Eigenverbrauch	633		851	
nutzbare Abgabe	176.628		190.148	
Anzahl Netzanschlüsse	9.445		9.443	
Anzahl Gaszähler	11.980		12.056	
Wasserversorgung	Tm³	%	Tm³	%
Sondervertragskunden	1		1	
Tarifkunden	2.089	100	2.166	100
berechnete Wasserabgabe	2.090	100	2.167	100
Eigenbedarf	-		-	
Wasserabgabe	2.090		2.167	
Anzahl Netzanschlüsse	12.034		11.979	
Anzahl Zähler	12.778		12.656	

Der Rückgang von 2 % beim Absatz im Stromnetz und von 8 % im Gasnetz der SWD gründet auf gesunkenem Energiebedarf aller Kundengruppen, u.a. aufgrund des Konjunkturverlaufes, eines effizienteren Umgangs mit Energie, der Nutzung selbsterzeugter Energie und der milden Witterung 2023. Der Trinkwasserabsatz 2023 verringerte sich aufgrund eines deutlichen Anstiegs der Niederschläge ggü. dem Vorjahr um 3,5 %, konnte jedoch in Folge einer erforderlichen gewordenen Preiserhöhung zum 01.01.2023 ebenfalls zum Umsatzanstieg beitragen.

Chancen und Risiken:

Die SWD als Netzbetreiber für Strom-, Gas- und Wassernetze sowie als Eigentümer von vermieteten und selbst genutzten Leerrohren und Glasfasern verfügt damit über Geschäftsfelder, die auch zukünftig Vorteile und Chancen für eine verlässliche positive Entwicklung der Gesellschaft bieten. Erforderlich ist dazu jedoch eine zukünftig bessere Eigenkapitalverzinsung in der Regulierung der Strom- und Gasnetze. Risiken bestehen in der Finanzierung des durch die Zielnetzplanung ermittelten Ausbaues der Stromnetze für die Verteilung und Einspeisung der steigenden Anzahl von EEG-Anlagen in die Stromnetze der SWD. Auch die zukünftig erforderliche weitere Digitalisierung bietet sowohl Chancen und Risiken für die SWD. Insbesondere die sich daraus ergebenden Anforderungen an die IT-Systeme der SWD stellen jedoch anspruchsvolle Herausforderungen dar. Durch eine Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen bestehen Möglichkeiten für eine eigene regenerative Energieerzeugung. Die geplante Ablösung der fossilen Energieträger erfordert langfristig für den Gasbereich der SWD Investitionen in Wärmenetze und in Alternativen für den Ersatz von Erdgas für die Wärmeversorgung. Dazu wird zusammen mit der Stadt Dülmen an Quartierskonzepten für energetische Maßnahmen gearbeitet. Beim Vertrieb ist weiterhin die Nähe zum Kunden ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil, insbesondere das Vertrauen der Kunden in Zeiten sinkender Energiebörsenpreise muss dazu durch entsprechende Kundenbetreuung gesichert werden.

Die SWD nimmt die Identifizierung, Bewertung und Festlegung von neuen und schon erfassenen Risiken auf der Basis geschätzter Schadenshöhen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit vor. Durch den Ausweis der Häufigkeit ihres Auftretens in den letzten 10 Jahren erfolgt dabei die Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeiten der Risiken. 2023 ist wie in den Vorjahren

wieder die Umsetzung des Risikomanagementsystems vom Wirtschaftsprüfer der SWD geprüft, den Aufsichtsräten vorgestellt und mit ihnen ausführlich diskutiert worden.

Einzelne und in Summe gibt es momentan keine bestandsgefährdenden Risiken. Jedoch führen die in den Jahren 2021 und 2022 massiv angestiegenen Bezugskosten für elektrische Energie und Erdgas auch im Jahr 2024 aufgrund der gefallenen Börsenpreise für den Bezug zu größeren Risiken. Lieferanten, die im Zeitraum der hohen Börsenpreise die Energiebelieferung ihrer Kunden eingestellt hatten, haben nach dem Fall der Energiepreise an den Börsen das Verkaufsgeschäft wieder aufgenommen und versuchen, durchaus erfolgreich, mit günstigeren Preisen Kunden zu gewinnen. Der russische Krieg in der Ukraine, die Entwicklungen zwischen China und Taiwan und im Nahen Osten werden 2024 die politische Lage in der Welt und damit auch in Europa bestimmen. Die Auswirkungen auf die Energiebezugspreise, die Beschaffung von Material, Anlagen und Dienstleistungen und die Abwicklung von Investitionen können seriös nicht abgeschätzt werden. Es muss jedoch weiter mit erheblichen Herausforderungen gerechnet werden. Dies gilt auch für das Thema Cybersicherheit. Auch hierbei muss mit steigendem Aufwand und deutlich höheren Kosten für die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen gerechnet werden. Dies zeigt sich deutlich bei der Einführung eines gesetzlich vorgeschriebenen Informationssicherheitsmanagementsystems. Auch für den gesetzlich verpflichtend vorgeschriebenen zukünftigen Nachhaltigkeitsbericht, der wie der Jahresabschluss der SWD durch einen Wirtschaftsprüfer zu testieren ist, muss mit einem hohen Aufwand und erheblichen Kosten gerechnet werden.

Prognose:

Basis für die erwartete Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2024 ist die im Herbst 2023 erstellte Planung der SWD. Aufgrund der gesunkenen Energiepreise wird in dieser Planung von sinkenden Umsatzerlösen und einem ebenso sinkenden Materialaufwand ausgegangen. Aufgrund der Tariferhöhungen in den Vorjahren sind höhere Personalkosten in der Planung berücksichtigt. Die Preise der Grundversorgung und der Ersatzversorgung mit elektrischer Energie und Erdgas sind aufgrund der Marktpreisentwicklung zum 01.01.2024 gesenkt worden. Die Preise für Trinkwasser mussten aufgrund gestiegener Bezugs- und Personalkosten zum 01.01.2024 erhöht werden. In der Planung für das Geschäftsjahr 2024 wird mit einem Ergebnis nach Steuerumlage von 3,6 Mio. € gerechnet. Der Planung ist der Temperaturverlauf der beiden Vorjahre, Kundenverluste aufgrund der Wettbewerbssituation auf den Energimärkten, ein unverändertes Regulierungsregime, das Ausbleiben erheblicher politischer Eingriffe in die Energiewirtschaft und die Beherrschung der Risiken des Risikokatalogs zugrunde gelegt worden. Weiterhin wird von keiner wesentlichen Verschlechterung der weltpolitischen und weltwirtschaftlichen Situationen ausgegangen. Sollten sich jedoch Veränderungen bei diesen Planungsgrundlagen oder sich operativ gegebene Risiken negativ auswirken, so muss mit einer Verschlechterung des Geschäftsergebnisses insbesondere bei den Umsatzerlösen gerechnet werden. Genauere Aussagen zur Auswirkung der aktuellen Entwicklung sind zum derzeitigen Zeitpunkt nicht möglich.

4.6.11 Organe und deren Zusammensetzung

Gesellschafterin:

Stadtwerke Dülmen Dienstleistungs- und Beteiligungs- GmbH & Co. KG

Geschäftsführung:

Dipl. – Ing. Johannes Röken

Aufsichtsratsmitglieder:

Wilhelm Wessels (Vorsitzender),
Bernd Böddeling (stellv. Vorsitzender)
Markus Brambrink
Ralf Brinkschulte
Simone Ehlen (bis 18.09.2023)
Dr. Armin Gaul
Klaus Göckener (ab 01.10.2023)
Oliver Henrichs
Carsten Hövekamp
Saskia Kemner
Klaus-Viktor Kleerbaum (bis 30.09.2023)
Florian Küpper
Norbert Lüssem (ab 19.09.2023)
Sven Pietras
Matthias Rochol
Corinna van Oer

Gesellschafterversammlung:

Jeder Gesellschafter entsendet höchstens drei legitimierte Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Die Stadt Dülmen wurde vertreten durch:

- Bürgermeister Carsten Hövekamp,
- Wilhelm Wessels und
- Matthias Rochol.

4.6.12 Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen (Aufsichtsrat) gehören von den insgesamt 14 Mitgliedern drei Frauen an (Frauenanteil: 21,4 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

4.6.13 Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt für die Stadtwerke Dülmen GmbH nicht vor.

4.7 Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG

4.7.1 Basisdaten

Anschrift: Zapfeweg 18, 48653 Coesfeld
 Telefon- Nr.: 02541 – 9 66 00-0
 Fax: 02541 – 78 13
 E-Mail: info@wsg-kreis-coesfeld.de
 Internet: <http://www.wsg-kreis-coesfeld.de>

4.7.2 Zweck der Beteiligung

Die Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG (WSG) wurde am 10.02.1949 gegründet. Am 06.05.1949 erfolgte unter Nr. 116 die Eintragung in das Genossenschaftsregister des Amtsgerichtes Coesfeld. Die WSG ist als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen anerkannt. Die aktuelle Satzung wurde am 11.10.2017 beschlossen und ist am 14.03.2018 in Kraft getreten.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

4.7.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Seit über 70 Jahren trägt die Genossenschaft dazu bei, lebenswerten und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Die Wohnungsbaugenossenschaft leistet einen Beitrag zur Sicherheit und Qualität des Wohnungsbaus im Kreis Coesfeld. In die Planungen einbezogen wird zunehmend die demographische Entwicklung der Bevölkerung und die Zuwanderung. Die Mitglieder der Genossenschaft sind „Mieter im eigenen Haus“.

4.7.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Eigenkapital der Genossenschaft resultiert aus den Geschäftsanteilen der Mitglieder. Satzungsgemäß beträgt ein Geschäftsanteil 200,00 €.

Die Geschäftsanteile der Mitglieder entwickelten sich wie folgt:

	2023	2022
Zahl der Mitglieder	1.389	1.306
Zahl der Geschäftsanteile (der verbleibenden Mitglieder)	2.568	2.439
Wert der Geschäftsanteile zum Jahresende	513.600,00 €	487.800,00 €
Geschäftsanteile der Stadt Dülmen	70	70
Wert der Geschäftsanteile der Stadt Dülmen	14.000,00 €	14.000,00 €

Der Wert der Geschäftsanteile der Stadt Dülmen an der WSG belief sich zum 31.12.2023 auf 14.000,00 € und entsprach damit einem Anteil am Genossenschaftskapital in Höhe von rd. 2,73 %.

Die WSG ist alleinige Gesellschafterin der WSG Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH, Zapfeweg 18 in 48653 Coesfeld. Das Stammkapital beträgt 51.129,19 €, zum 31.12.2023 beträgt die Kapitalrücklage weiterhin 659.822,17 €. Nach Verrechnung des Bilanzverlustes beläuft sich das Eigenkapital der Gesellschaft am 31.12.2023 auf 687.824,15 €. Diese Beteiligung ist in der Bilanz der WSG per 31.12.2023 mit den Anschaffungskosten angesetzt.

4.7.5 Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Dülmen erhält von der Genossenschaft in erster Linie Grundbesitzabgaben für deren Grundbesitz. Zudem zahlt die WSG vertraglich vereinbarte Erbbauzinsen für einige Wohneinheiten. Darüber hinaus erhielt die Stadt Dülmen für ihre Geschäftsanteile Dividenenzahlungen. Diese beliefen sich für die Jahre 2022 und 2023 auf jeweils 560 €.

Auf der anderen Seite zahlte die Stadt in geringem Umfang vertraglich vereinbarte Pachtzinsen und Gestattungsgebühren.

Es ergeben sich folgende Entwicklungen bei den Leistungsdaten:

	2023	2022
Anzahl der Wohnungen (Wohneinheiten)	1.063	1.000
Wohn-/Nutzfläche der Wohnungen	73.818 qm	68.761 qm

4.7.6 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	54.099	46.020	8.079	Eigenkapital	25.418	23.940	1.478
Umlaufvermögen	9.073	7.358	1.715	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	2.149	2.554	-405
				Verbindlichkeiten	33.420	25.889	7.531
Aktive Rechnungsabgrenzung	6	4	2	Passive Rechnungsabgrenzung	2.191	999	1.192
Bilanzsumme	63.178	53.382	9.796	Bilanzsumme	63.178	53.382	9.796

4.7.7 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	6.405	6.023	382
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes aus unfertigen Leistungen	403	-59	462
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	48	8	40
4. sonstige betriebliche Erträge	655	531	124
5. Aufwendungen f. bezogene Lieferungen u. Leistungen	3.359	2.677	682
6. Personalaufwand	926	780	146
7. Abschreibungen	949	884	65
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	378	297	81
9. Finanzergebnis	-264	-241	-23
10. Ergebnis nach Steuern	1.636	1.624	12
11. Sonstige Steuern	167	154	13
12. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	1.469	1.470	-1

4.7.8 Kennzahlen

	2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	40	45	-5
Eigenkapitalrentabilität	6	6	0
Anlagendeckungsgrad 2	77	85	-8
Verschuldungsgrad	140	119	21
Umsatzrentabilität	23	24	-1

4.7.9 Personalbestand

Die Genossenschaft beschäftigte im Jahr 2023 sieben kaufmännische Mitarbeiterinnen (Vorjahr: 6), zwei technische Mitarbeiter (Vorjahr: 2), eine Auszubildende (Vorjahr: 1) sowie diverse nebenamtliche Hauswarte, Raumpflegerinnen und Aushilfen.

4.7.10 Geschäftsentwicklung (Angaben sind dem Geschäftsbericht entnommen)

Ertrags- und Finanzlage:

Die Veränderung des wirtschaftlichen Ergebnisses resultiert bei den Erträgen aus gestiegenen Sollmieten, den Bestandsveränderungen und aus der Auflösung der Rückstellung für Bauinstandhaltung. Demgegenüber sind auch die Aufwendungen für die Betriebskosten, die Instandhaltung und die Personalkosten gestiegen. Die Ertrags- und Finanzlage der Genossenschaft lag im Rahmen der Planung. Es wurde ein wirtschaftlicher Überschuss von 1.469 TEuro (Vorjahr 1.470 TEuro) und ein finanzieller Überschuss von 1.547 TEuro (Vorjahr 1.666 TEuro) erzielt. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die die wirtschaftliche Lage der Genossenschaft gefährden.

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme ist von 53,4 Mio. Euro auf 63,2 Mio. Euro gestiegen. Die Bilanzstruktur entspricht dem branchentypischen Charakter einer anlageintensiven Wohnungsbau-Genossenschaft. Das Anlagevermögen beträgt 85,63 % der Bilanzsumme. Maßgeblicher Bestandteil ist das Sachanlagevermögen mit 53,4 Mio. Euro. Es ist durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Die Sachanlagenintensität beträgt 84,50 %.

Das Anlagevermögen enthält die Beteiligung an der Tochtergesellschaft Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld mbH in Höhe von 711 TEuro. Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss von 7 TEuro (Vorjahr 14 TEuro) aus. Risiken aus dieser Beteiligung sind zurzeit nicht erkennbar. Das Umlaufvermögen – einschließlich der flüssigen Mittel – beläuft sich mit 9,1 Mio. und liegt somit leicht über dem Vorjahres Niveau. Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital beträgt 25,4 Mio. Euro. Es ist gegenüber 2022 um 1,4 Mio. Euro gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt 40,23 %. Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten betragen 29,7 Mio. Euro (Vorjahr 22,7 Mio. Euro). Darlehen werden im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zurückgezahlt. Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein öffentliches Darlehen außerplanmäßig getilgt. Ansonsten wurden planmäßige Tilgungen sowie Neuvalutierungen vorgenommen. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben.

Die Eigenmittelquote unter Berücksichtigung der Bauinstandhaltungsrückstellung beträgt 41,43 % (Vorjahr 47,15 %).

Risiko- und Chancenbericht:

Berichtspflichtig im Sinne des § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB stellen die im Lagebericht aufgezeigten Risiken keine wesentliche Beeinträchtigung oder ein bestandsgefährdendes Risiko dar.

Prognose:

Für das Jahr 2024 kann aufgrund der weiterhin stabilen Nachfrage nach Wohnraum ein positives Ergebnis erwartet werden. Allerdings ist die Prognose abhängig von der konjunkturellen Entwicklung und den Risiken, die sich aus dem Anhalten der inflationären Tendenzen sowie der Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen und dem Ausbleiben besserer Förderkonditionen ergeben. Die Unternehmensaktivitäten werden auf der Basis der Finanz- und Wirtschaftspläne fortgesetzt. Die Ergebnispläne bis 2028 weisen positive wirtschaftliche und finanzielle Überschüsse aus.

4.7.11 Organe und deren Zusammensetzung

Vorstand:

Oliver van Nerven	-hauptamtlich-
Thomas Backes	-nebenamtlich-
Markus Mönter	-nebenamtlich-

Aufsichtsratsmitglieder:

Klaus-Viktor Kleerbaum, Vorsitzender, Landesgeschäftsführer KPV a.D., Dülmen

Heinz Öhmann, stellv. Vorsitzender, Bürgermeister a.D., Coesfeld

Marion Dirks, Bürgermeisterin, Billerbeck

Hans-Peter Egger, Geschäftsführer, Coesfeld

Dieter Hilgenberg, Stellv. Verwaltungsleiter, Dülmen

Rick Küster, Polizeibeamter Coesfeld

Clemens Leushacke, Stadtbaurat a.D., Dülmen

Michael Lukas, Direktor, Coesfeld

Wilhelm Wessels, Verwaltungsleiter a.D., Dülmen

Mitgliederversammlung:

Die Zahl der Mitglieder zum 31.12.2023 beträgt 1.389. Jedes Mitglied hat 1 Stimme.

Vertreter der Stadt Dülmen ist Herr Herbert Wies.

4.7.12 Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen (Aufsichtsrat) gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 11,1 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

4.7.13 Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist für die WSG nicht zu erstellen, da das Unternehmen aktuell weniger als 20 Beschäftigte hat.

4.8 Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc)

4.8.1 Basisdaten

Anschrift: Fehrbelliner Platz 11, 48249 Dülmen
 Telefon-Nr.: 02594 – 7 82 40-0
 Fax: 02594 – 7 82 40-29
 E-Mail: info@wfc-kreis-coesfeld.de
 Internet: <http://www.wfc-kreis-coesfeld.de>

4.8.2 Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Coesfeld sowie seiner Städte und Gemeinden durch die Förderung des Wirtschaftslebens.

Vornehmlicher Gesellschaftszweck ist die Förderung der vorhandenen Gewerbe- und Industriebetriebe sowie Fremdenverkehrseinrichtungen und deren Ansiedlung.

4.8.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe der Gesellschaft ist die Betreuung der ansässigen sowie ansiedlungswilligen Unternehmerinnen und Unternehmer. Ziel der wfc ist es, zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Situation des Kreises Coesfeld sowie seiner Städte und Gemeinden einen positiven Beitrag zu leisten in den definierten Handlungsfeldern

- Gründungsberatung,
- Unterstützung bestehender Unternehmen,
- Standortmarketing und Unternehmensakquisition sowie
- Standortentwicklung.

Durch die Beratung, vor allem von kleinen und mittleren Unternehmen, von Existenzgründern und Ansiedlungsinteressenten sowie durch Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur, wird auf eine Fortentwicklung der Wirtschaftskraft und auf die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Kreis Coesfeld hingearbeitet. Ihr Beratungsangebot stimmt die Gesellschaft gezielt auf die Konjunkturlage ab und aktuell verstärkt auf die Verbesserung des Breitbandangebotes und die Fragestellungen im Bereich Technologie und Innovation.

4.8.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der wfc beträgt 104.000,00 € und es waren im Jahr 2023 beteiligt:

Gesellschafter	Stammkapital in €	%-Anteil
Kreis Coesfeld	77.300,00	74,33%
Sparkasse Westmünsterland	17.150,00	16,49%
Stadt Dülmen	1.850,00	1,78%
Stadt Coesfeld	1.450,00	1,39%
Stadt Lüdinghausen	1.050,00	1,01%
Stadt bzw. Gemeinde: Ascheberg, Billerbeck, Havixbeck, Nordkirchen, Nottuln, Olfen, Rosendahl und Senden zu je 650,00 € (= je 0,63%)	5.200,00	5,00%
	104.000,00	100,00%

4.8.5 Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Dülmen hält eine Stammeinlage in Höhe von 1.850,00 € (= 1,78 %) des Stammkapitals. Am Verlustausgleich der wfc beteiligt sich die Stadt Dülmen indirekt über die Kreisumlage. Satzungsgemäß übernimmt der Kreis Coesfeld grundsätzlich 83,5 % der nicht aus Erträgen gedeckten Aufwendungen der wfc.

4.8.6 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	87	81	6	Eigenkapital	104	104	0
Umlaufvermögen	277	258	19	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	133	136	-3
				Verbindlichkeiten	127	101	26
Aktive Rechnungsabgrenzung	1	1	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	364	340		Bilanzsumme	364	340	24

4.8.7 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Erträge aus Zuschüssen	660	671	-11
2. Ordentliche Erträge	166	206	-40
3. sonstige betriebliche Erträge	13	26	-13
4. Personalaufwand	655	669	-14
5. Abschreibungen	2	4	-2
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	183	210	-27
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	21	-21
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
11. Ergebnis nach Steuern	0	0	0
12. sonstige Steuern	0	0	0
13. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	0	0	0

4.8.8 Kennzahlen

	2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	29	31	-2
Eigenkapitalrentabilität	0	0	0
Anlagendeckungsgrad 2	120	128	-9
Verschuldungsgrad	250	228	22
Umsatzrentabilität	0	0	0

4.8.9 Personalbestand

Durchschnittlich waren 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 13) während des Geschäftsjahres 2023 für die wfc tätig.

4.8.10 Geschäftsentwicklung (Angaben sind dem Lagebericht entnommen)

Wie in den Vorjahren war die Weiterbildungsbereitschaft bei Unternehmen und den Beschäftigten weiterhin sehr hoch, wie die neuerliche Zunahme bei den über die wfc beantragten betrieblichen Bildungsschecks zeigt. Bei den individuellen Bildungsschecks war das der wfc landeseitig zur Verfügung gestellte Kontingent bereits im ersten Halbjahr erschöpft (die Nachfrage blieb trotzdem ungebrochen hoch). Zum Jahresende wurde der betriebliche Bildungsscheck seitens des Landes eingestellt. Beim individuellen Bildungsscheck wird es ab Juli 2024 Änderungen im Antragsverfahren geben, so dass die wfc dann nicht länger als Anlaufstelle für die Ausgabe von Bildungsschecks fungieren kann.

Es zeigte sich ein deutlicher Anstieg bei der Bereitschaft der Unternehmen, Beratungsleistungen in Anspruch zu nehmen. Dies betrifft sowohl die Teilnahme an Veranstaltungen der wfc und ihrer Kooperationspartner als auch in der konkreten Nachfrage in Bezug auf Beratungsleistung. Die Nachfragen nach Standort- und Ansiedlungsberatungen haben in 2023 noch einmal zugenommen, konnten aber aufgrund des weiterhin stark verknappten Angebots an Flächen und Immobilien in den seltensten Fällen in Ansiedlungen oder Erweiterungen münden. Die Anzahl der Stellungnahmen für Kommunen zu deren Ansiedlungsanfragen blieb auf dem sehr übersichtlichen Niveau des Vorjahrs. Grund hierfür ist ebenfalls das knappe Angebot an geeigneten Standorten.

Die Nachfrage nach Beratungsleistungen im Gründungsbereich hat 2023 auf hohem Niveau noch einmal zugelegt. Das in den letzten Jahren im Kreis Coesfeld sehr bewährte Beratungs- und Förderangebot des Gründungszirkels, das im Kreis Coesfeld in der Vergangenheit immer stark genutzt wurde, hat durch landeseitige Änderungen der Förderkonditionen stark an Attraktivität eingebüßt.

Ende 2023 wurde der Gründungspreis Westmünsterland von der WFG für den Kreis Borken, der Sparkasse Westmünsterland und der wfc konzipiert und erstmals ausgeschrieben. Als weitere Partner konnten die IHK Nord Westfalen und die Kreishandwerkerschaften Borken und Coesfeld gewonnen werden. Ende August 2024 ist die Prämierung der Gewinner vorgesehen.

Auch in 2023 blieb der durch den demografischen Wandel induzierte Fach- und Arbeitskräftemangel im Kreis Coesfeld allgegenwärtig. Neben der Fortführung der etablierten Angebote hat die wfc insbesondere das Netzwerk GesundArbeiten weiter ausgebaut und unter dem Titel „JobGesund“ ein Förderangebot entwickelt, das kleine und mittlere Unternehmen dabei begleitet, ein eigenes betriebliches Gesundheitsmanagement einzuführen. In einer Gruppe mit 10 Arbeitgebern wurde ein Praxistest gestartet, der im November 2024 abgeschlossen sein wird.

Mit der Novellierung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes in 2023/2024 wird die Zahl der ausländischen Fach- und Arbeitskräfte, die von den Betrieben akquiriert wird, in den nächsten Jahren voraussichtlich deutlich zunehmen. Gemeinsam mit dem Münsterland e.V., der Arbeitsagentur Coesfeld und weiterer Partner hat die wfc daher unter dem Titel „Welcome Guides“ mit der Entwicklung eines Unterstützungsangebots begonnen, mit dem Arbeitgeber in die Lage versetzt werden, das Onboarding dieser Fach- und Arbeitskräfte sowohl im Betrieb, als auch im Lebensumfeld zu unterstützen.

Im Bereich der Innovationsberatung und –förderung (einschl. betriebliche Digitalisierungsvor-haben) ist die Gesamtzahl der Beratungsfälle leicht von 321 in 2022 auf 320 in 2023 zurückgegangen. Dies ist nach unserer Einschätzung aber kein Ausdruck nachlassender Innovationsdynamik. Da insbesondere die Antragstellung im Programm MID des Landes NRW inzwischen sehr niedrigschwellig ist, wurde die wfc bei der Beantragung in wachsenden Zahl von Fällen nicht mehr einbezogen.

Der Ausbau der digitalen Infrastrukturen hat sich auch in 2023 weiter verbessert. Die Glasfasererversorgung liegt nach Abschluss noch laufender Arbeiten bei rund 95 Prozent der Adressen (zum Vergleich: NRW 30%, Bund 36%). Damit ist der Kreis Coesfeld weiterhin führend in NRW. Auch beim Mobilfunk ist die Versorgung auf hohem Niveau.

Die Ergebnisse der Mobilfunkmessung im Kreis Coesfeld, die in Kooperation mit der STF GmbH aus Dülmen sowie der Remondis GmbH in 2022 durchgeführt wurden, wurden analysiert und mit weiteren Daten ergänzt. Zu den identifizierten Versorgungslücken wurden individuell Lösungswege erarbeitet. Insgesamt konnten so 26 Versorgungslücken und Lösungsmöglichkeiten zu deren Schließung identifiziert werden. Diese wurden mit den Netzbetreibern und den Kommunen im Kreis Coesfeld diskutiert. Für 20 der Versorgungslücken wurden konkrete Schritte mit den Netzbetreibern abgestimmt, die netzbetreiberseitig kurzfristig in Umsetzung gehen sollen.

Mit Umsetzung der Nachhaltigkeitskonzeption der wfc aus 2022 wurde mit insgesamt 12 Informationsveranstaltungen mit 349 Teilnehmenden und 103 Beratungsfällen weiter fortgeführt. Ein inhaltlicher Schwerpunkt in 2023 war die Neuausrichtung des Kompetenzzentrum Coesfeld – Institut für Geschäftsprozessmanagement e.V. als INW Coesfeld – Institut für nachhaltige Wertschöpfung e.V.. Im Juni 2023 wurde der Geschäftsführer Dr. Jürgen Grüner gemeinsam mit Carsten Schröder, Vizepräsident der FH Münster, zum neuen Vereinsvorstand gewählt.

Im März 2023 wurde die wfc nach erfolgreicher Teilnahme als ÖKOPROFIT-Betrieb im Kreis Coesfeld erstmalig ausgezeichnet. Sieben weitere Unternehmen erhielten ebenfalls die Auszeichnung.

Prognose:

Die wfc wird in den nächsten Jahren schwerpunktmäßig weiter in den strategischen Handlungsfeldern Unternehmensservice, Fachkräftesicherung, Innovations- und Technologieförderung, Digitale Infrastrukturen und Nachhaltigkeit tätig sein.

Die Aufgaben der wfc in diesen Handlungsfeldern liegen insbesondere in der Beratung von Unternehmen und Kommunen sowie der Initiierung und Entwicklung von unternehmensübergreifenden Projekten zur Standortentwicklung.

Die Jahre 2024ff werden darüber hinaus geprägt sein von der Umsetzung landesförderter Projekte, die in ersten Quarten 2024 gestartet sind. Das Wegbrechen wichtiger Beratungsprogramme des Landes wie Potential- und Transformationsberatung, aber auch die betrieblichen Bildungsschecks werden Auswirkungen auf die Beratungsaktivitäten im Kreis Coesfeld haben.

Auch die geopolitische Lage, insbesondere mit dem Krieg gegen die Ukraine, hat weiter Einfluss auf die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft im Kreis Coesfeld. Noch sind die konjunkturellen und strukturellen Wirkungen nicht final abzuschätzen, sie werden jedoch – auch wenn sie keine unmittelbaren maßgeblichen Effekte auf die finanzwirtschaftliche Situation der wfc haben werden - intensiv im Blick behalten.

Chancen und Risiken:

Durch die satzungsgemäßen Leistungen der Gesellschafter und deren Zusagen auch für das Folgejahr ist die weitere Tätigkeit der wfc gesichert.

Risiken bestehen für die Gesellschaft im Bereich der projektfinanzierten, das Portfolio abrundenden Tätigkeitsfelder bei auslaufenden Förderungen. Die Erträge aus Sponsoringmitteln sind nach Neuabschluss der Verträge über 2023 hinaus abgesichert. In diesem Zusammenhang ist die Geschäftsführung bestrebt, nachhaltige Lösungen zu entwickeln und sieht die Chancen in der Entwicklung und Akquise neuer Projekte und einer Fortführung der Sponsoringvereinbarungen.

4.8.11 Organe und deren Zusammensetzung

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafter haben das Recht, drei Vertreter in die Gesellschafterversammlung zu entsenden. Die Stadt Dülmen wurde vertreten durch:

- Anke Pohlschmidt,
- Manuela Pross und
- Bürgermeister Carsten Hövekamp.

Da die Stimmen nur einheitlich abgegeben werden können, hat jeder Gesellschafter nur einen Vertreter mit Stimmrecht. Stimmberechtigt für die Stadt Dülmen ist Frau Manuela Pross.

Aufsichtsratsmitglieder in 2023:

Dr. Christian Schulze Pellengahr, Landrat (Vorsitzender)

Heinrich-Georg Krumme, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Westmünsterland (stellv. Vorsitzender)

Dietmar Bergmann, Bürgermeister der Gemeinde Nordkirchen

Matthias Entrup, Vorstand der VR-Bank Westmünsterland eG

Heiko Hüntemann, Sparkasse Westmünsterland (ab 01.03.2023)

Dragan Jevric, Sparkasse Westmünsterland (bis 01.03.2023)

Klaus-Viktor Kleerbaum, Kreistagsabgeordneter

Margarete Schäpers, Kreistagsabgeordnete

Sebastian Täger, Bürgermeister der Gemeinde Senden

Norbert Vogelpohl, Kreistagsabgeordneter

Geschäftsführer: Dr. Jürgen Grüner

4.8.12 Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen (Aufsichtsrat) gehört von den insgesamt 9 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 11,1 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

4.8.13 Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist für die wfc nicht zu erstellen, da das Unternehmen weniger als 20 Beschäftigte hat.

4.9 Sparkassenzweckverband Westmünsterland

4.9.1 Basisdaten

Anschrift:	<u>Sitz in Dülmen:</u> Overbergplatz 1, 48249 Dülmen	<u>Sitz in Ahaus:</u> Bahnhofstr. 1, 48683 Ahaus
Telefon:	02563 – 403-0	
Fax:	02563 – 403-4090	
E-Mail:	info@sparkasse-westmuensterland.de	
Internet:	www.sparkasse-westmuensterland.de	

4.9.2 Zweck der Beteiligung

Der Sparkassenzweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Ahaus und Dülmen. Der Zweckverband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Er ist Träger der Sparkasse Westmünsterland – Zweckverbandssparkasse der Kreise Borken und Coesfeld und der Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Gronau, Isselburg, Stadtlohn, Haltern am See und Billerbeck. Der Zweckverband soll die Grundlage für eine regionale Fortentwicklung des Sparkassenwesens sein.

4.9.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Sparkasse Westmünsterland mit Sitz in Ahaus und Dülmen. Die Sparkasse ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen und den Wettbewerb im Kreditgewerbe zu stärken. Der im Sparkassengesetz verankerte öffentliche Auftrag verpflichtet die Sparkasse, mit ihrer Geschäftstätigkeit in ihrem Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft - insbesondere des Mittelstands - und der öffentlichen Hand mit Bankdienstleistungen sicherzustellen. Beim öffentlichen Auftrag ist auch das soziale und kulturelle Engagement, u. a. durch Spenden, der Sparkasse zu nennen. Die Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

4.9.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Sparkasse Westmünsterland fusionierte im Geschäftsjahr 2023 mit der bisherigen Stadtsparkasse Haltern am See. Der rechtliche Zusammenschluss erfolgte zum 31.08.2023 rückwirkend zum 01.01.2023.

Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband Westmünsterland. Mitglieder des Sparkassenzweckverbandes sind folgende Kreise und Städte (siehe nächste Seite):

Mitglieder	Anteil in %	Anteil in %
	-bisher-	-neu-
Kreis Borken	36,73%	35,86%
Kreis Coesfeld	28,57%	27,89%
Stadt Dülmen	9,98%	9,74%
Stadt Coesfeld	6,78%	6,62%
Stadt Vreden	5,86%	5,72%
Stadt Gronau	5,59%	5,46%
Stadt Isselburg	3,20%	3,13%
Stadt Stadtlohn	2,83%	2,76%
Stadt Billerbeck	0,46%	0,45%
Stadt Haltern am See	-	2,37%
	100,00%	100,00%

Der Sparkassenzweckverband Westmünsterland ist, genau wie die Sparkasse Westmünsterland, Mitglied im Sparkassenverband Westfalen-Lippe in Münster und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V., Berlin, angeschlossen. Die Sparkasse Westmünsterland ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und Mitglied im bundesweiten Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe.

4.9.5 Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Gemäß § 12 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes Westmünsterland ist der dem Verband von der Sparkasse Westmünsterland nach § 25 Absatz 1, Buchstabe b) SpkG zugeführte Teil des Jahresüberschusses unter den Mitgliedern aufzuteilen. Der Stadt Dülmen steht im Geschäftsjahr 2023 ein Anteil am Gesamtausschüttungsbetrag i.H.v. 9,74 % zu.

Die Ausschüttungsbeträge sind gemäß § 25 Absatz 3 SpkG zur Erfüllung gemeinwohlorientierter örtlicher Aufgaben der Mitglieder oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden und damit auf die Förderung des kommunalen, bürgerschaftlichen und trägerschaftlichen Engagements insbesondere in den Bereichen Bildung und Erziehung, Soziales und Familie, Kultur und Sport sowie Umwelt zu beschränken.

Die Entwicklung der Ausschüttungsbeträge stellt sich für die Stadt Dülmen wie folgt dar:

	2023	2022
Gesamtausschüttung	4.507.941,59 €	4.401.015,61 €
davon Anteil Stadt Dülmen (brutto)	439.073,51 €	439.221,36 €
davon Anteil Stadt Dülmen (netto, d.h. abzüglich Kapitalertragsteuer u. Solidaritätszuschlag)	369.590,12 €	369.714,58 €

4.9.6 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Die Bilanz der Sparkasse Westmünsterland ist in ihrem Aufbau nicht vergleichbar mit den anderen im Beteiligungsbericht aufgeführten Bilanzen. Mit Blick auf die Besonderheiten erfolgt auf der nächsten Seite eine vollständige Wiedergabe:

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022 fusionierte Spk.	31.12.2022 aufnehmende Spk.	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
1. Barreserve	122.525	109.436	100.362	22.163
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel	0	0	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	1.391.827	1.129.114	1.080.021	311.806
4. Forderungen an Kunden	8.048.769	7.737.873	7.457.133	591.636
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	803.183	948.200	909.005	-105.822
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	533.429	475.700	460.768	72.661
7. Beteiligungen	105.049	104.853	100.454	4.595
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.735	10.855	10.855	5.880
9. Treuhandvermögen	36.387	42.598	40.984	-4.597
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand	0	0	0	0
11. Immaterielle Anlagewerte	111	162	162	-51
12. Sachanlagen	30.401	28.964	23.522	6.879
13. Sonstige Vermögensgegenstände	14.747	14.547	12.708	2.039
14. Rechnungsabgrenzungsposten	3.648	4.457	4.355	-707
Bilanzsumme	11.106.810	10.606.757	10.200.329	906.481

PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022 fusionierte Spk.	31.12.2022 aufnehmende Spk.	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.704.717	1.629.646	1.608.715	96.002
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.173.817	7.835.088	7.485.436	688.381
3. Verbrieftete Verbindlichkeiten	0	0	0	0
4. Treuhandverbindlichkeiten	36.387	42.598	40.984	-4.597
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.001	3.374	3.027	2.974
6. Rechnungsabgrenzungsposten	425	471	467	-42
7. Rückstellungen	139.158	129.729	121.248	17.910
8. (weggefallen)	0	0	0	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	5.012	5.012	0	5.012
10. Genussrechtskapital	0	0	0	0
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	551.114	481.285	477.255	73.859
12. Eigenkapital	490.178	479.553	463.197	26.981
davon				0
a. gezeichnetes Kapital	0	0	0	0
b. Kapitalrücklage	0	0	0	0
c. Gewinnrücklage	475.151	464.880	448.527	26.624
d. Bilanzgewinn	15.026	14.672	14.670	356
Bilanzsumme	11.106.810	10.606.757	10.200.329	906.481

Hinweis: Die Veränderungen 2023 zu 2022 beziehen sich auf die Zahlen der aufnehmenden Sparkasse (= Sparkasse Westmünsterland).

4.9.7 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Mit Blick auf die Besonderheiten der Bankenbranche erfolgt auch hier eine vollständige Wiedergabe:

	2023 TEUR	31.12.2022 fusionierte Spk. TEURO	31.12.2022 aufnehmende Spk. TEURO	Veränderung 2023 zu 2022 TEURO
1. Zinserträge	252.595	147.390	140.530	112.065
2. Zinsaufwendungen	77.460	25.022	24.160	53.300
Zinsergebnis	175.135	122.369	116.370	58.765
3. Laufende Erträge	14.349	12.793	11.618	2.731
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	1.476	2.165	2.165	-689
5. Provisionserträge	74.080	74.803	71.576	2.504
6. Provisionsaufwendungen	4.960	6.160	5.990	-1.030
7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands	0	0	0	0
8. Sonstige betriebliche Erträge	6.234	4.536	4.254	1.980
9. (weggefallen)	0	0	0	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				0
a) Personalaufwand				6.128
aa) Löhne und Gehälter	65.090	62.780	58.962	4.963
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	23.806	19.972	18.843	7.605
b) andere Verwaltungsaufwendungen	45.439	40.220	37.834	503
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	3.688	3.419	3.185	1.380
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.530	2.306	2.150	-4.403
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.264	14.115	5.667	0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0	0	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	294	4.176	4.091	-3.797
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteiligen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	0	0	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	97	85	82	15
18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	69.829	26.965	32.635	37.194
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	53.277	36.469	36.545	16.732
20. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
21. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
22. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38.040	21.589	21.693	16.347
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	211	207	181	30
25. Jahresüberschuss	15.026	14.672	14.670	356
26. Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0	0
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	1.000	0	0	1.000
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen	1.000	0	0	1.000
29. Bilanzgewinn	15.026	14.672	14.670	356

Hinweis: Die Veränderungen 2023 zu 2022 beziehen sich auf die Zahlen der aufnehmenden Sparkasse (= Sparkasse Westmünsterland).

4.9.8 Kennzahlen

In der Bankenbranche sind die Bilanzkennzahlen nicht mit denen zu den anderen im Beteiligungsbericht aufgeführten Unternehmen vergleichbar. Daher werden Kennzahlen hier nicht abgebildet.

4.9.9 Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2023 wurden bei der Sparkasse Westmünsterland beschäftigt:

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
Vollzeitkräfte	670	701 (662)	-31
Teilzeit- und Ultimokräfte	488	479 (435)	9
Auszubildende	116	114 (107)	2
Insgesamt	1.274	1.294 (1.204)	-20

4.9.10 Geschäftsentwicklung (Angaben sind dem Lagebericht entnommen)

Vor dem Hintergrund der politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen sowie der Zinsentwicklung und ihrer Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die wirtschaftliche Lage der Kunden der Sparkasse bewertet die Sparkasse die Geschäftsentwicklung als gut zufriedenstellend. Das durchschnittliche jährliche angestrebte Bestandswachstum im Kundenkreditgeschäft von 4,0 % wurde im Jahr 2023 erreicht, wobei sich das Wachstum im zweiten Halbjahr nennenswert abschwächte. Trotz zunehmend wieder intensiverem Wettbewerb konnten gute Zuwächse auch im Einlagengeschäft erzielt werden. Die Zinswende wirkte sich insgesamt positiv auf das Betriebsergebnis aus. In Summe ist abermals eine nennenswerte Stärkung des Eigenkapitals der Sparkasse aus dem erwirtschafteten Betriebsergebnis gelungen.

Chancen und Risiken:

Die Sparkasse Westmünsterland verfügt über ein dem Umfang der Geschäftstätigkeit entsprechendes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen Risiken gemäß § 25a KWG. Mit den eingerichteten Risikosteuerungs- und –controllingprozessen können die wesentlichen Risiken frühzeitig identifiziert und gesteuert sowie relevante Informationen an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden.

In 2023 bewegten sich die Risiken innerhalb der vom Vorstand vorgegebenen Limite. Limitanpassungen ergaben sich zum 30. Juni 2023 aufgrund von Limitverschiebungen innerhalb der Risikoklassen. Das Risikotragfähigkeitslimit (ökonomische Perspektive) war am Bilanzstichtag mit 71,4 % ausgelastet. Die Mindestanforderungen an die Einhaltung aufsichtlicher Kenngrößen der normativen Perspektive der Risikotragfähigkeit wurden sowohl im Planszenario als auch unter der Berücksichtigung adverser Entwicklungen vollständig erfüllt. Demnach war und ist die Risikotragfähigkeit derzeit gegeben. Die durchgeföhrten Stresstests zeigen, dass auch außergewöhnliche Ereignisse durch das vorhandene Risikodeckungspotenzial abgedeckt werden können.

Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken sind nicht erkennbar. Risiken der künftigen Entwicklung bestehen in weiteren starken Zinsanstiegen (u. a. Drohverlustrückstellung gemäß IDW RS BFA 3) sowie im Fall sich einer weiter eintrübenden Konjunktur.

Die Sparkasse nimmt am Risikomonitoring des Verbands teil. Die Erhebung erfolgt dreimal jährlich. Dabei werden die wichtigsten Risikomesszahlen auf Verbandsebene ausgewertet und die Entwicklungen beobachtet. Jede Sparkasse wird insgesamt bewertet und einer von vier Monitoringstufen zugeordnet. Die Sparkasse ist der besten Bewertungsstufe zugeordnet. Insgesamt beurteilt die Sparkasse ihre Risikolage als ausgewogen.

Prognose:

Trotz herausfordernder geopolitischer und konjunktureller Rahmenbedingungen wird mit weiterem, wenn auch gegenüber dem Vorjahr leicht geringerem Wachstum im Kredit- und Einlagengeschäft geplant. Bei erwartet weiter positiven Effekten aus der Zinswende im Eigenanlagen- und Kreditgeschäft, rückläufigen Konditionenbeiträgen im Einlagengeschäfte sowie inflations- und tarifbedingt erhöhten Kosten wird ein Betriebsergebnis auf dem Niveau des Jahres 2023 angestrebt. Unter Berücksichtigung von Risikoaufschlägen aus den Unsicherheiten des momentanen wirtschaftlichen Umfeldes erwarten wir insgesamt einen steigenden Bewertungsaufwand. Wir erwarten, die Zielgrößen für unsere bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren auch in 2024 erreichen zu können. Wir gehen davon aus, dass auch im Prognosezeitraum die Risikotragfähigkeit und die Einhaltung aller bankaufsichtlichen Kennziffern durchgängig gewährleistet sind. Auswirkungen auf die Chancen und Risiken für die finanziellen Leistungsindikatoren können sich aus der Entwicklung der geopolitischen Krisen ergeben. Unsicherheiten bestehen zudem weiter hinsichtlich der Inflation- und Zinsentwicklung. Im Dezember 2023 haben sich die Verwaltungsräte der Kreissparkasse Steinfurt und der Sparkasse Westmünsterland verständigt, gemeinsam einen mittelfristigen Blick auf die Herausforderungen für beide Sparkassen zu werfen. Als Entscheidungsgrundlage für erweiterte Formen der Zusammenarbeit bis hin zur Fusion sind sorgfältige Voruntersuchungen hinsichtlich des künftigen Leistungsangebotes und Mehrwerten für Kunden, Wirtschaft, Träger, Mitarbeitende und damit für die gesamte Region erforderlich. Die Beratungen sollen im Sommer 2024 mit der Präsentation der Arbeitsergebnisse im Verwaltungsrat abgeschlossen sein.

4.9.11 Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe des Sparkassenzweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

Die Verbandsversammlung besteht aus 47 Vertretern der Verbandsmitglieder. Die Stadt Dülmen entsendet vier Vertreter in die Verbandsversammlung:

- Bürgermeister Carsten Hövekamp,
- Simon Peletz (bis zum 21.09.2023),
- Markus Schmitz,
- Wilhelm Wessels.

Verbandsvorsteher:

Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr (Kreis Coesfeld)

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Sparkasse Westmünsterland:

Vorstand der Sparkasse Westmünsterland:

Heinrich-Georg Krumme (Vorsitzender)
Jürgen Büngeler
Norbert Hypki

Stellvertretendes Vorstandsmitglied gem. § 19 Absatz 1 SpkG:

Heiko Hüntemann

Verwaltungsrat der Sparkasse Westmünsterland (ab 31.08.2023):

Dr. Christian Schulze Pellengahr (Vorsitzender)	Gerrit Tranel
Dr. Kai Zwicker (1. stellv. Vorsitzender)	Hermann-Josef Vogt
Willi Wessels (2. stellv. Vorsitzender)	Wolfgang Warschewski
Anton Holz	Petra Behmenburg
Markus Jasper	Birgit Bona
Klaus-Viktor Kleerbaum	Maik Drüner
Wilhelm Kortmann	Mathias Gahn
Alfons Küpers	Sven Kock
Sebastian Laschke	Mechthild Pieper
Markus Schulte	Lena Eggenkemper (ab 18.12.2023)
Vera Timotijević	Johannes ter Huurne (bis 17.12.2023)

die Verwaltungsräte bis 30.08.2023:

Sparkasse Westmünsterland

Dr. Christian Schulze Pellengahr (Vorsitzender)
Dr. Kai Zwicker (1. stellv. Vorsitzender)
Willi Wessels (2. stellv. Vorsitzender)
Anton Holz
Markus Jasper
Klaus-Viktor Kleerbaum
Wilhelm Kortmann
Alfons Küpers
Sebastian Laschke
Markus Schulte
Vera Timotijević
Gerrit Tranel
Hermann-Josef Vogt
Wolfgang Warschewski
Birgit Bona
Maik Drüner
Sven Kock
Mechthild Pieper
Johannes ter Huurne
Georg Tenvorde
Jochen Lehmbrock

Stadtsparkasse Haltern am See

Andreas Stegemann (Vorsitzender)
Prof. Dr. Holger Pooten (1. stellv. Vorsitzender)
Rolf Lönnecke (2. stellv. Vorsitzender)
Maria Elisabeth Breuer
Hiltrud Schlierkamp
Franz Schrief
Beate Pliete
Christian Schiwek
Christine Erfkämper

4.9.12 Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen (Verwaltungsrat) gehören von den insgesamt 21 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 23,8 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

4.9.13 Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die Sparkasse Westmünsterland hat einen Gleichstellungsplan. Dieser hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2024.

4.10 EUREGIO Zweckverband

4.10.1 Basisdaten

Anschrift: Enscheder Straße 362, 48599 Gronau
Telefon-Nr.: 02562 – 702-0
Fax: 02562 – 702-59
E-Mail: info@euregio.eu
Internet: www.euregio.eu/de

4.10.2 Zweck der Beteiligung

Bis zum 01.01.2016 wurde die EUREGIO in der privatrechtlichen Rechtsform als Verein geführt. Seit dem 01.01.2016 besteht die EUREGIO als niederländisch-deutscher Zweckverband. Aufgabe der EUREGIO ist, die regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit ihrer Mitglieder zu fördern und zu unterstützen. Hierfür kann die EUREGIO Aktivitäten entwickeln, Programme sowie Projekte erarbeiten und durchführen. Sie kann die für die Aufgabenwahrnehmung notwendigen finanziellen Mittel beantragen, entgegennehmen, darüber verfügen und an Dritte weiterleiten. Sie berät Mitglieder, Bürger, Unternehmen, Verbände, Behörden und andere Institutionen bei grenzüberschreitenden Fragen. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit findet in den Bereichen wirtschaftliche Entwicklung, Ausbildung und Unterricht, Verkehr und Transport, Energie, Raumordnung, Kultur und Sport, Tourismus und Erholung, Umweltschutz und Abfallwirtschaft, soziale Angelegenheiten, Gesundheitswesen, Telekommunikation sowie öffentliche Sicherheit und Ordnung statt.

4.10.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient dem Zweck der Förderung und Koordination der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen deutschen und niederländischen Kommunen im Grenzgebiet sowie der Unterstützung der soziokulturellen und wirtschaftlichen Integration.

4.10.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder des Zweckverbandes sind 128 Städte, Gemeinden, Kreise und Waterschappen. Auf deutscher Seite erstreckt sich die Region über Teile der Bundesländer Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Auf niederländischer Seite sind Teile der Provinzen Gelderland, Overijssel und Drenthe Mitglied des Kommunalverbandes. Eine Übersicht der Mitgliedskommunen kann auf der Internetseite des Zweckverbandes unter dem Menü-Punkt „Wer wir sind“, Unterpunkt „Region & Mitglieder“ eingesehen werden.

Die Aufsicht über den Zweckverband führt die Bezirksregierung Münster.

Die Stadt Dülmen hält einen Anteil von rd. 1 % .

Die Beteiligungsquote ergibt sich aus den laut Verbandssatzung festgelegten Sitzverhältnissen in der Verbandsversammlung. Die Stadt Dülmen hat zwei Mitglieder in die Verbandsversammlung entsandt.

4.10.5 Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Von den Mitgliedern werden gemäß Artikel 19 der „Satzung für den niederländisch-deutschen Zweckverband EUREGIO“ zur Deckung des notwendigen Finanzbedarfs Mitgliedsbeiträge erhoben. Deren Bemessungsgrundlage ist die Einwohnerzahl des jeweiligen Mitglieds (0,29 € je Einwohner). Der auf die Stadt Dülmen entfallende Mitgliedsbeitrag (13.594 €) wird vom Kreis Coesfeld entrichtet, der auch selber Mitglied des Zweckverbandes EUREGIO ist.

4.10.6 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	Vorjahr	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	171	198	-27	Eigenkapital	2.577	2.650	-73
Umlaufvermögen	32.344	32.720	-376	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	552	332	220
				Verbindlichkeiten	29.160	29.675	-515
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	23	-18	Passive Rechnungsabgrenzung	230	284	-54
Bilanzsumme	32.520	32.941	-421	Bilanzsumme	32.520	32.941	-421

4.10.7 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	Vorjahr	Veränderung
			Berichts- zu Vorjahr
		TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse/Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	3.236	4.640	-1.404
2. sonstige ordentliche Erträge	11	7	4
3. Personalaufwendungen	2.784	3.115	-331
4. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	84	95	-11
5. Abschreibungen	45	48	-3
6. sonstige ordentliche Aufwendungen	447	1.262	-815
7. Finanzergebnis	27	0	27
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	-86	126	-212
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-86	126	-212

4.10.8 Kennzahlen

	2023	Vorjahr	Veränderung
			Berichts- zu Vorjahr
		%	%
Eigenkapitalquote	8	8	0
Eigenkapitalrentabilität	-3	5	-8
Anlagendeckungsgrad 2	1.507	1.338	169
Verschuldungsgrad	1.153	1.132	21
Umsatzrentabilität	-3	3	-6

4.10.9 Personalbestand

Zum Stichtag 31.12.2023 sind 37 deutsche und niederländische Mitarbeitende bei der EUREGIO am Grenzübergang Gronau/Enschede beschäftigt (Vorjahr 44).

4.10.10 Geschäftsentwicklung (Angaben sind dem Lagebericht entnommen)

Vermögens- und Schuldenlage:

Der Jahresabschluss weist zum 31.12.2023 ein Anlagevermögen in Höhe von 170.906 EUR aus. Es handelt sich im Wesentlichen um die Website, die Nutzungsrechte am Gebäude sowie die allgemeine Geschäftsausstattung und das Dienstfahrzeug der EUREGIO.

Das mit 32,4 Mio. EUR sehr hohe Umlaufvermögen erklärt sich im Wesentlichen durch hohe Forderungen aus der Abrechnung von INTERREG-Projekten (rd. 1,3 Mio. EUR), eigene liquide Mittel (rd. 2,2 Mio. EUR) sowie den Bestand an Geldmitteln der bei der EUREGIO angesiedelten Bescheinigungsbehörde zum 31.12.2022 (rd. 29,1 Mio. EUR), der entsprechend einer Feststellung der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) NRW in der Bilanz der EUREGIO auszuweisen ist. Diese Mittel sind gleichzeitig als Verbindlichkeit auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen.

Die EUREGIO verfügt über einen soliden Rücklagenbestand in Höhe von insgesamt rd. 2,65 Mio. EUR. Entsprechend der Beschlussfassung der Verbandsversammlung wurde der Jahresüberschuss 2022 anteilig mit einem Drittel der Ausgleichsrücklage sowie mit zwei Dritteln der allgemeinen Rücklage zugefügt. Nach § 19a des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW) konnten bisher Jahresüberschüsse der Ausgleichsrücklage zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals erreichte. Mit dem 3. NKF-Weiterentwicklungsgesetz NRW (3. NKFWG NRW) wurde diese Regelung auch für Zweckverbände angepasst. Jahresüberschüsse erhöhen künftig automatisch die Ausgleichsrücklage. Für den Jahresfehlbetrag 2023 ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage vorgesehen. Es liegen damit aber weiterhin ausreichende Rücklagenbestände vor, um die derzeit noch bestehenden Unsicherheiten bezüglich des künftigen Projektgeschäftes der EUREGIO zunächst weiter abzufedern. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresabschlusses ist (auf Basis der Haushaltsplanung für das Jahr 2024) für die Jahre 2024 bis 2027 von jährlichen Defiziten auszugehen, die aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden können.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Ertragslage:

Die Gesamtsumme der Aufwendungen übersteigt im Jahr 2023 die Gesamtsumme der Erträge um 86.229 EUR. Geplant war ein Defizit in Höhe von 89.866 EUR, sodass das Ergebnis eine Verbesserung in Höhe von 3.637 EUR gegenüber dem Plan darstellt.

Auf der einen Seite gibt es im allgemeinen Bereich der EUREGIO an verschiedenen Stellen Verbesserungen gegenüber der Haushaltsplanung. Ebenso ergeben sich im Projektgeschäft insgesamt geringere Eigenanteile bzw. höhere rechnerische Überhänge für die EUREGIO. Dagegen stehen geringere Erträge für die EUREGIO aus der internen Verrechnung von Gemeinkosten und insbesondere nicht geplante Zuführungen zu einer Steuerrückstellung für Vorjahre in erheblichem Umfang. Insgesamt führen diese Veränderungen im Saldo zu der oben genannten Verbesserung.

Auch im Jahr 2024 ist nach derzeitiger Planung ein Defizit zu erwarten. Es bestehen noch Unsicherheiten zum Umfang des künftigen Projektgeschäftes der EUREGIO.

Finanzlage:

Die EUREGIO finanziert ihre Arbeit zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zunächst durch ihre Mitgliedsbeiträge. Seit der Gründung des niederländisch-deutschen

Zweckverbandes EUREGIO sind alle niederländischen Mitglieder auch formaljuristisch Mitglied. Damit verbunden ist eine Kündigungsfrist von zwei Jahren. Zudem wurden mit dem Rechtsformwechsel im Jahr 2016 die Mitgliedsbeiträge harmonisiert und um 0,01 EUR pro Einwohner/-in angehoben. Damit sind die Mitgliedsbeiträge grundsätzlich eine verlässliche finanzielle Grundlage der Arbeit der EUREGIO. Es zeichnet sich jedoch ab, dass die finanzielle Lage für die EUREGIO zunehmend schwieriger wird angesichts des seit inzwischen neun Jahren unveränderten Beitrages und der allgemeinen sehr dynamischen Preisentwicklung in dieser Zeit. Nicht zuletzt die erhebliche Tarifsteigerung im öffentlichen Dienst aufgrund des Tarifabschlusses 2023 schlägt hier auf die EUREGIO durch. Auf lange Sicht wird man trotz der wachsenden Engpässe in den öffentlichen Haushalten (also auch in denen der EUREGIO-Mitgliedsgemeinden) die Höhe der Mitgliedsbeiträge neu in den Blick nehmen und gegebenenfalls auch zusätzliche Finanzierungsquellen prüfen müssen, um die Arbeit der EUREGIO sicherzustellen.

Die Liquidität der EUREGIO hingegen ist aktuell weiterhin gut, vor allem durch die Jahresabschlüsse, die die EUREGIO in den vergangenen Jahren erwirtschaften konnte. Insbesondere wegen der umfangreichen Projektaktivitäten der EUREGIO, die eine Vorfinanzierung aller Ausgaben vorsehen, ist ein hoher Bestand an liquiden Mitteln für die EUREGIO unabdingbar.

Chancen und Risiken:

Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren und insbesondere auch in 2023 eine Vielzahl von organisatorischen Maßnahmen getroffen, um Risiken zu minimieren. Es wurden zahlreiche Einsparungen vorgenommen, die aber leider durch neue steuerliche Risiken, die vermutlich auch realisiert werden, wieder überlagert werden. Im Großen und Ganzen ist aber klar, dass all die Entwicklungen im Verbund mit weiteren Kostensteigerungen den Haushalt in beträchtlichem Umfang belasten werden.

Gerade angesichts der angespannten Lage in Europa und der jüngsten Krisen ist es umso bedeutsamer, dass im deutsch-niederländischen Grenzraum das zwischenzeitlich zumindest in Teilen weggebrochene Vertrauen zurückgewonnen wurde. Gerade nach der bedrückenden Corona-Krise, die auch die gesellschaftliche Stimmung im EUREGIO-Gebiet belastete, ist deutlich geworden, wie wichtig ein freies, freizügiges und grenzenloses Europa für die Menschen in dieser und anderen Grenzregionen unseres Kontinents ist. Ein Arbeitsmarkt ohne Grenzen, eine Wirtschaft, die frei agieren kann, Bildung, die Grenzen überwindet, Sicherheit, die wir gemeinsam schaffen, Zukunftsplanning für Raum, Verkehr und Umwelt, die geschlossen vorangetrieben wird, und Menschen, die ohne Hindernisse zusammenkommen – das ist Europa, und das ist es, was unser Leben besser macht und wofür sich die EUREGIO auch in Zukunft einsetzen wird.

4.10.11 Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus +/- 190 Vertretern der 129 Verbandsmitglieder. Die Stadt Dülmen hat zwei Vertreter:

- Felix Hölscher,
- Bürgermeister Carsten Hövekamp.

EUREGIO-Rat:

Der Rat besteht aus 84 stimmberechtigten Mitgliedern. Für die Stadt Dülmen ist Bürgermeister Carsten Hövekamp vertreten.

Der EUREGIO-Rat ist das politische Organ der EUREGIO.

EUREGIO-Vorstand:

Der Vorstand besteht aus insgesamt 11 ordentlichen Mitgliedern (dem Präsidenten des EUREGIO-Rates sowie 10 weiteren gewählten Mitgliedern) und je ein beratendem Mitglied der im EUREGIO-Rat vertretenden Fraktionen.

Geschäftsstelle

Die Leitung der Geschäftsstelle obliegt dem Geschäftsführer Christioph Almering.

4.10.12 Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen (EUREGIO-Rat) gehören von den insgesamt 83 Mitgliedern 19 Frauen an (Frauenanteil: 22,89 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

4.10.13 Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Für die EUREGIO wurde ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2022 - 2026 erstellt.

4.11 d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts

4.11.1 Basisdaten

Anschrift: Rheinische Str. 1, 44137 Dortmund
Telefon-Nr.: 0231 – 222 438-100
Fax: 0231 – 222 438-111
E-Mail: info@digitales.nrw.de
Internet: www.d-nrw.de

4.11.2 Zweck der Beteiligung

Die d-NRW AöR ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, die zum 01.01.2017 durch das Land Nordrhein-Westfalen errichtet worden ist. Gemeinsame Träger sind das Land NRW sowie die Städte, Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Landes NRW, die der Anstalt beigetreten sind.

Die Anstalt unterstützt ihre Träger beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung und fördert das kommunal-staatliche und interkommunale E-Government.

4.11.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt die d-NRW AöR insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten. Außerdem unterstützt sie den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 EGovG NRW. Die Mitglieder bringen sich gemeinsam mit dem Land NRW in die weitere Entwicklung kommunal-staatlichen E-Government in NRW ein und haben die Möglichkeit, zukunftsweisende IT-Lösungen gemeinsam zu entwickeln und zu betreiben.

4.11.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Träger statten die Anstalt mit einem Stammkapital aus. Das Stammkapital des Landes Nordrhein-Westfalen beträgt 1 Mio. €, das der beitretenden Gemeinden, Kreisen und Landschaftsverbände je Träger 1.000 €.

Stammkapital zum 31.12.2023: 1.385.000 €
davon Stadt Dülmen: 1.000 € (= 0,07 %)

Auf Grund der geringen Beteiligung wird hier nur noch auf die Organe und deren Zusammensetzung eingegangen.

4.11.5 Organe und deren Zusammensetzung

Organe der d-NRW AöR sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

Der Verwaltungsrat besteht aus 13 Mitgliedern und setzte sich am 31.12.2023 wie folgt zusammen:

Sebastian Kopietz	Stadtdirektor	Stadt Bochum
Harald Zillikens	Bürgermeister	Stadt Jüchen
Andreas Wohland	Beigeordneter	Städte- & Gemeindebund NRW
Dirk Brügge	Kreisdirektor	Rhein-Kreis-Neuss
Dr. Marco Kuhn	Erster Beigeordneter	Landkreistag NRW
Simone Dreyer	Regierungsbeschäftigte	MAGS NRW
Lee Hamacher	Ministerialdirigentin	MKJFGFI NRW
Dr. Heinz Oberheim	Ministerialrat	FM NRW
Katharina Jestaedt	Ministerialdirigentin	IM NRW
Diane Jägers	Ministerialdirigentin	MHKBD NRW

Die Geschäftsführung obliegt dem Vorstand, der sich wie folgt zusammensetzt:

Dr. Roger Lienenkamp (Vorsitzender)
 Markus Both (allgemeiner Vertreter).

4.12 KoPart eG

4.12.1 Basisdaten

Anschrift: Kaiserswerther Straße 199-201, 40474 Düsseldorf
Telefon-Nr.: 0211 – 59 89 57 55
Fax: 0211 – 430 77 22
E-Mail: info@kopart.de
Internet: www.kopart.de

4.12.2 Zweck der Beteiligung

Die KoPart eG ist eine interkommunale Einkaufsgemeinschaft. Der Gegenstand des Unternehmens sind unter anderem Dienstleistungen jeglicher Art zur Unterstützung der Mitglieder, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs für Mitglieder und Dienstleistungen zur Unterstützung der nachhaltigen Erfüllung der öffentlichen Zwecke der Mitglieder.

4.12.3 Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die KoPart eG dient indirekt der Daseinsvorsorge und erfüllt damit öffentliche Zwecke.

4.12.4 Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Am Geschäftsguthaben in Höhe von 200.250 € (Vorjahr 189 T€) ist die Stadt Dülmen mit einer Einlage von 750 Euro beteiligt. Das entspricht einem Anteil von ca. 0,37 %.

Auf Grund der geringen Beteiligung wird hier nur noch auf die Organe und deren Zusammensetzung eingegangen.

4.12.5 Organe und deren Zusammensetzung

Die Geschäftsführung und Vertretung der KoPart eG oblag dem Vorstand:

Dr. Ralf Togler (Vorstandsvorsitzender)
Dr. Peter Queitsch (Stellvertretender Vorstandsvorsitzender)
Dr. Jan Fallack
Viola Wallbaum
André Siedenberg.

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Christof Sommer Vorsitzender
Sabine Noll (stellvertretende Vorsitzende)
Claus Jacobi
Thomas Görtz
Christoph Schultz
Martin Frömmer.

5. Erläuterung von Kennzahlen

Um die Aussagekraft eines Jahresabschlusses zu erhöhen, bedarf es einer entsprechenden Auswertung. Zur Bewertung von Informationen aus Jahresabschlüssen, Prüfberichten und Wirtschaftsplänen sind finanzwirtschaftliche Kennzahlen bzw. Kennzahlensysteme ein geeignetes Instrument. Die Bewertung von Unternehmen anhand von Kennzahlen erfordert umfangreiche zusätzliche Informationen sowie branchenspezifische Fachkenntnisse. Gleichwohl können durch eine mehrjährige Darstellungsform Entwicklungen von wichtigen Kenngrößen aufgezeigt werden.

Nachstehend sind die in diesem Beteiligungsbericht verwendeten Kennzahlen näher erläutert.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme) ist. Sie wird zur Beurteilung der Kapitalkraft des Unternehmens herangezogen.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität wird auch als Eigenkapitalrendite bezeichnet. Sie gibt prozentual an, wie viel Gewinn mit einem Euro Eigenkapital erzielt wurde. Die Kennzahl ergibt sich aus dem Verhältnis von Gewinn (Jahresüberschuss) zum Eigenkapital und bezeichnet die „Verzinsung“ des eingesetzten Eigenkapitals in Prozent.

$$\text{Eigenkapitalrendite} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Anlagendeckungsgrad II

Der Anlagendeckungsgrad II gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind.

Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen (SoPo) und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

$$\text{Anlagendeckungsgrad II} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{SoPo Zuwendungen/ Beiträge} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad gibt prozentual an, wie das Verhältnis vom Fremdkapital zum Eigenkapital ist.

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität wird auch als Umsatzrendite bezeichnet. Sie gibt prozentual an, wie viel Gewinn mit einem Euro Umsatzerlös erzielt wurde.

$$\text{Umsatzrendite} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Umsatz}} \times 100$$

6. Abkürzungsverzeichnis

a.D.	außer Dienst
AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
Art.	Artikel
bzw.	beziehungsweise
CIO	Englische Abkürzung, Chief Information Officer (Leiter der IT)
d.	des
d. h.	das heißt
Dipl.-Ing.	Diplom-Ingenieur
Dr.	Doktor
€	Euro
E-Mobilität	Elektromobilität
e.V.	eingetragener Verein
eG	eingetragene Genossenschaft
EGovG NRW	E-Government-Gesetz NRW
EigVO NRW	Eigenbetriebsverordnung des Landes NRW
f.	für
ff.	folgend, folgende
FM NRW	Finanzministerium NRW
gem.	gemäß
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
GO NRW	Gemeindeordnung Land Nordrhein-Westfalen
HA	Hauptausschuss
i.H.v.	in Höhe von
IM NRW	Innenministerium NRW
IT	Informationstechnik
i.V.m.	in Verbindung mit
k.A.	keine Angabe
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KG	Kommanditgesellschaft
KPV	Kommunalpolitische Vereinigung
KWG	Kreditwesengesetz
kwh	Kilowattstunden
LGG	Landesgleichstellungsgesetz
LWL	Landschaftsverband Westfalen-Lippe
MAGS NRW	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW
MHKBD	Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW
Mio.	Millionen
MKJFGFI NRW	Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW
NRW	Nordrhein-Westfalen
öffentl.	öffentlich
ordentl.	ordentlich / ordentliche / ordentliches
§	Paragraph
%	Prozent
rd.	rund

s. / sh.	siehe
sog.	sogenannte
Spk.	Sparkasse
SpkG	Sparkassengesetz
städt.	städtisch / städtische / städtisches / städtischer
stellv.	stellvertretend / stellvertretende / stellvertretendes
SV	Stadtverordnetenversammlung
T€ / TEURO	Tausend Euro
u.	und
u.a.	unter anderem
UW	Umspannwerk
vgl.	vergleiche
z.B.	zum Beispiel



Der Bürgermeister
Fachbereich Finanzen
Internet: www.duelmen.de
E-Mail: finanzen@duelmen.de

Dülmen, im Mai 2025